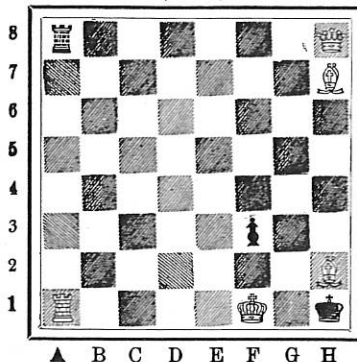


In unserer Spielerke.

1. Schachaufgabe. Schwarz.



A B C D E F G H
Weiß.

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt.

2. Quadraträtsel.

A	A	A	E
G	G	L	L
M	M	M	M
O	O	R	R

1. Weiblicher Vorname.
2. Ein Dichter.
3. Schwer zu tragen.
4. Nährmutter.

3. Rätsel.

Es rieselt ein feiner Regen
Hernieder auf ein Feld;
Das ist auf seiner Fläche
Mit schwarzer Saat bestellt.
Der Regen kommt nicht vom Himmel.
Er kommt aus einem Faß,
Er hat nicht Kält' noch Wärme
Und ist auch niemals naß.
Im Gegenteil, er trocknet
Das schwarze Saatgefild,
Denn aus demselben Felde
Wieder hervor er quillt.

4. Wortspiel.

Man suche 8 Wörter von der Bedeutung unter (a): Von jedem Wort ist durch Umtausch eines Buchstabens an beliebiger Stelle ein anderes Hauptwort zu bilden von der Bedeutung unter (b). Die bei den Wörtern unter (b) neu eingefetzten Buchstaben müssen im Zusammenhang ein modernes Fahrzeug bezeichnen.

- | | |
|------------------------|----------------------|
| a. | b. |
| 1. Baum | — Rückstand. |
| 2. Eßbare Frucht | — nützliches Insekt. |
| 3. Mineral | — Himmelskörper. |
| 4. Form des Wassers | — tierischer Stoff. |
| 6. Schmachhafte Frucht | — Musikwerk. |
| 5. Fluß in Deutschland | — Werkzeug. |
| 7. Nutzpflanze | — Raubvogel. |
| 8. Werkzeug | — Körperteil. |

5. Rätsel.

1 2 3
4 5 6

- 1: sieht der Seefahrer meist mit Freuden.
- 2: macht oft Freude, oft Trauer.
- 3: der guter Botenschaft ist willkommen.

- 4: eine bleibende gibt's hienieden nicht.
- 5: erstreckt sich in die fernsten Gegenden.
- 6: wem Gott dies gibt, dem gibt er auch Verstand dazu.
- 1 2 3 hat sonderlich im Winter eine schwere Aufgabe.
- 4 5 6 hat jetzt jede größere Stadt, selbst in China und Japan.

6. Ergänzungsrätsel.

Sechs Wörter sind zu suchen, von vorn und am Ende ganz gleich lautend, aber mit anderen Vokalen in der Mitte; also ä, e, i, ü.

1. Zweimal hatte der gehezte David Gelegenheit, den König Saul zu töten, hat sich aber nicht —
2. Wie wird Abel zweimal im Neuen Testament genannt?
- 3 a. Christus verheißt dem, der sein Wort hört und glaubt: er soll nicht kommen —
- 3 b. Was hat Erzbater Jakob gekocht, und was wollte Esau essen?
- 3 c. Wo sollte nach Gottes Befehl nicht ungleich gehandelt werden?
4. Im Evangelium Matthäus und Lukas wird gesagt, es sei etwas von Jesu in alle umliegenden Dörfer und Syrien gedrungen.

7. Kreuzrätsel.

1	2
3	4

1. Ein Tor, der sich im 1 einschiff.
2. Einen frischen wünscht man sich im Sommer.
3. Ist in der Sahara sehr selten.
4. Hat sehr verschiedene Farben; schwarze bedeutet oft Unglück.
- 1—2 ist oft sehr plötzlich auf dem See Libyas.
- 3—4 Elias Anabe mußte 7mal nach einer anschauen.

8. Ergänzungsrätsel.

Ein vierzeiliger Vers ist mit den Ergänzungen zu bilden:

D.. b..f..e. Me...te i. .er .el.,
T.o.z a.l.r M..d.r ..d Ga...r,
.s .i.., .m Bu...e t.e. g.f..t,
D..ä., .ew.g..g .n. W..f..r.

9. Gleichklang.

Wir alle sind's von Kindheit auf,
Wir sind's an allen unsern Gliedern,
Die Truppen, die man führt zu Hauf',
Die sind's den Feinden gegenüber.

10. Kreuzrätsel.

1	2
3	4

1. Sind besonders beim zarten Geschlecht beliebt.
2. Zu der Propheten Zeit war einst der Tod darin.
3. Hat sonderlich der Deutsche gern auf dem Mittagstische.
4. War des Menschen erster Aufenthalt.
- 1—2. Damit wird oft großer Aufwand gemacht.
- 3—4. Ist der deutschen Hausfrau oft lieber als viele 1.

- 3—4 ist viel wertvoller heute als 1—4.
- Wohl dem, der nicht nur 3—2 hat, sondern darin auch 2—3.

11. Ausfüllrätsel.

Von gar manchem Verein werden Glieder 1. zum „o“ gewählt, ohne darnach zu fragen, 2. ob solche auch den nötigen „e“ haben, um, 3. wenn ein — — vorliegt, denselben, wie es 4. der — — verlangt, 5. dem Verein ohne „um“ zur Beratung vorzulegen; 6. sollte sich dann „wi“ zeigen, so sollte, besonders in Geldsachen, weise berücksichtigt werden, 7. ob der „zu“ der Kasse derart ist, 8. daß der etwaige „ü“ des Geldes die fälligen Ausgaben deckt, 9. ohne den „o“ des Vereins fraglich zu machen.

12. Silbenversteckrätsel.

Jena — Wunderkind — Behälter — Seine — Schenkung — Dampfer — Fürstentum — Mangold.

Es ist ein Sinnspruch zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach versteckt sind in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

Lösungen der Rätsel in Nr. 9.

1. Schachaufgabe.

1. De2—e8 bel.
2. entspr. tt.

2. Rätselsprung.

Willst du getrost durchs Leben geh'n:
Wid' über dich!
Willst du nicht fremd im Leben steh'n:
Wid' um dich!
Willst du dich selbst in deinem Werke seh'n:
Wid' in dich! (Lauter.)

3. Ergänzungsrätsel.

Odem, Reife, Leinen, Meister, Qual, Les-sing, Schreiner. Dem Meinen ist alles rein.

4. Wechselrätsel.

Brise, Krise, Prije.

5. Zweifüßiges Rätsel.

Gerbstblatt.

6. Rätsel.

Der Herbst.

7. Rätselfrage.

Das Meer.

8. Rätsel.

Stets.

9. Kreuzrätsel.

1 — ft; 2 — ein; 3 — mal; 4 — er.

10. Rätsel.

Lichterglanz.

11. Buchstabenrätsel.

Kohle, Sohle, Dohle.

12. Rätsel.

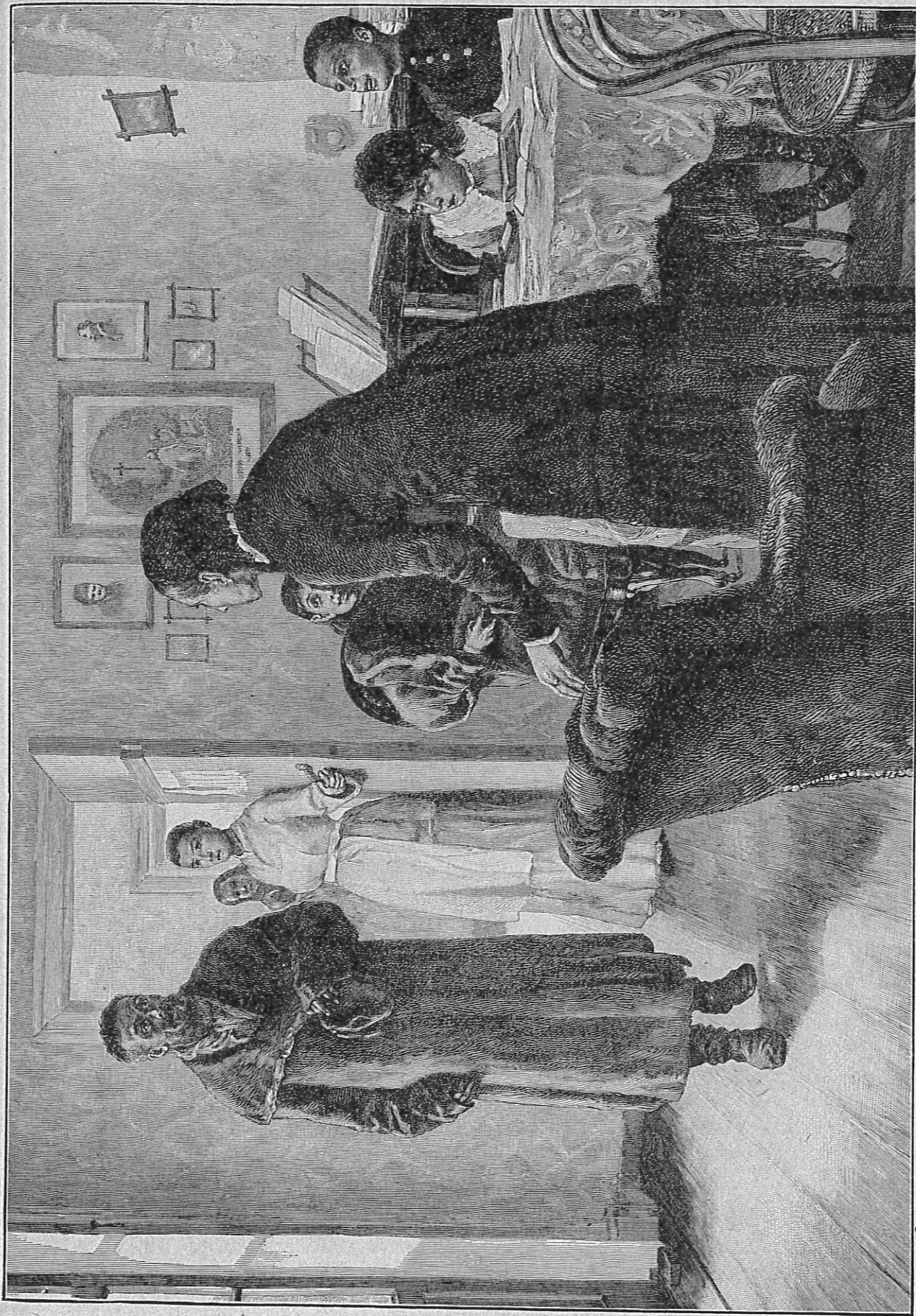
Eiszapfen.

13. Zahlenrätsel.

Die Märchen, welche das Kinder mädchen den Kindern — es waren lauter Mädchen — erzählte, waren lauter Kinder-märchen.

14. Zweifüßig.

Stand (Zustand, Verstand, Ausstand, Weisstand), Gast — standhaft.



(Sühne nährte Gellu.)

Müde aus der fährigen Verbanung.

Gemälde von S. Repin.

Rückkehr aus der sibirischen Verbannung.

(Zu unserem Vorbilde auf vorstehender Seite.)

Es ist das Heim einer wohlhabenden russischen Familie, in das uns der Künstler einen Blick tun läßt. Aber auf dem Hause liegt seit Jahren ein namenloser Druck: der Gatte und Vater, zwar am Leben, fehlt — in fernem Lande schmachtend. Nichts erfährt er von zu Hause, — nichts erfahren von ihm die Seinen. Gram und Harm füllt der Gattin Herz. Sonst geht ja wohl alles den gewohnten Gang. Auch heute geht die Magd draußen ihrer gewohnten Arbeit nach, die Hausfrau schaltet und waltet in ihren wohllichen Gemächern, die ältere Tochter übt am Piano, und der jüngere Sohn und sein Schwesterchen machen ihre Schulaufgaben. Wie oft denkt das treue Mutterherz des Geliebten und der ehemaligen Zeit! Da öffnet die Magd die Haustür und weist einen Mann herein, der ihr gesagt, dies sei sein Heim! Welche Ueberraschung! Kann sie es glauben? Doch sie öffnet, und er tritt ein. Forschend blickt die Gattin den Veränderten an! Ist er's? Staunen, Unbegreiflichkeit auf allen Gesichtern! Doch schon leuchtet frohes Wiedersehen

aus des Heimkehrenden Zügen. Schon will die Tochter freudestrahlend vom Klavier aufspringen. Vielleicht liegen ihr des Vaters Züge noch recht deutlich in der Erinnerung, vielleicht hat sie ihn, von der Seite gesehen, besser erkennen können. Auch der Knabe reckt sich hoch verwundert auf. Nun wird der augenblickliche Vann flugs sich brechen, und es wird ein Wiedersehen geben, das man nicht beschreiben, nur nachempfinden kann. Selbst die Nachbarin hat schon die Kunde vernommen und schaut gespannt durch die offene Tür in das wiederbeglückte Haus. Der Maler hat uns hier in der Tat ein recht zeitgemäßes Bild aus Rußland vor Augen gestellt. Die neue russische Regierung hat auch der Verbannten in Sibirien gedacht und ihnen die Rückkehr zu den Lieben und in ihr Heim gestattet. O, welch ein Gut ist doch die edle Freiheit! Können wir uns recht in die Heimkehr des verschollenen Vaters und die Wiederbeglückung von Gattin und Kindern versetzen? Fürwahr, unsagbar dankenswerth sind doch Heim und Freiheit und Friede! w.

Im Meldedienst in der Luft.

Historische Skizze von Siegfried Waske.

Wie eine dicke, fette Wade reckt sich der Ballon wohlgefällig im blauen Aether; straff steht das feste Rabel, das ihn an die Motormwinde fesselt. Ein leichter, erfrischender Wind läßt den Korb auf und nieder tänzeln, wie ein feuriges, ungedulbiges Vollblutpferd.

Leutnant Rickmers blickt angespannt durch das Fernglas; die Gegenstände darin schaukeln auf und nieder, manchmal, bei stärkeren Böen, wippt die ganze Landschaft. Er hat eine herrliche Fernsicht von hier oben; bei jedem Meter, den er stieg, war die Erde um Hunderte von Metern hinter dem Horizont hervorgesprungen. Von der Schlacht war allerdings nicht viel zu sehen, sie spielte sich ja auch, bevor der Sturm ansetzte, zum größten Teil unter der Erde ab. Aber sonst breitete sich die Gegend wie eine Landkarte unter ihm aus. Die Aufsichtsstelle neben der Motormwinde, die Geschichtstafel etwas weiter zurück, und dort hinten, nur noch wie ein breiter, schwarzer Strich sichtbar, dicht an eine buschige Hecke herangerückt, die schwere Staffel der Luftschifferabteilung. An einzelnen Stellen im Gelände steigt Rauch auf, Gehöfte brennen. Automobile, Reiter rasen, mächtige Staubwolken hinter sich aufwirbelnd, die Straßen entlang; unter donnerndem Krachen Erde, Steine und Sprengstücke hoch in die Luft emporschleudernd, wühlen sich die Geschosse überall in den weichen Ackerboden.

Alles das kann Rickmers sehen; nur die feindliche schwere Batterie, die sich seit dem frühen Morgen bemerkbar gemacht, derentwegen er überhaupt aufgestiegen, hat er bisher noch nicht entdecken können. Wie Misttöne durchschlagen die harten Laute die sonstige Schlachtenharmonie. Aber nirgends — nirgends ist das Mündungsfeuer zu entdecken.

„Feindliche Batterie noch immer nicht gesichtet?“ zirpt es im Lautsprecher zum Korb hinauf.

„Nein . . . ich beobachte weiter!“ Hastig läßt der Leutnant den Hörer zu Boden klirren und reißt von neuem das Glas an die Augen. Doch ein kurzer mächtiger Stoß läßt den Korb erbeben. Plötzlich steht ein weißlich-grünes Wölkchen dicht vor dem Ballon in der Luft. Ein zweites . . . ein drittes . . .

„Aha!“ denkt Leutnant Rickmers ganz mechanisch, „ich werde also beschossen. Da wird meines Bleibens hier nicht mehr lange sein!“

„Pühiii . . . Pühiii!“ spricht es um ihn her. Ganz dicht rücken ihm schon die Schrapnells auf den Leib.

„Die Wunde hat sich eingeschossen,“ denkt der Leutnant wieder, „vielleicht ist es besser, einen Stellungswechsel vorzunehmen; mag sein, daß ich dann auch die schwere Batterie des Feindes finde.“

Ruhig nimmt er den Lautsprecher wieder vom Korbboden auf; während er spricht, beobachtet er mißtrauisch die näher rückenden Geschosse.

„Vielleicht lassen Herr Hauptmann besser einen Stellungswechsel vornehmen; werde stark beschossen!“ ruft er hinunter.

„Jawohl! Sofort! Es tut mir leid, Sie armer Kerl, daß ich Sie noch immer nicht erlösen kann!“

„Batterie noch immer nicht gefunden?“ kommt eine Anfrage von der deutschen Artillerie vorn hinter dem Höhenkamme, die mit Ungeduld die Bekanntgabe des neuen Zieles erwartet.

„Nein, leider noch nicht,“ antwortet der Hauptmann im Aufsichtszelt, „vielleicht gelingt es nach dem Stellungswechsel!“

Gleich darauf schrillt seine Pfeife durch den unglaublichen Schlachtenlärm. Auch Rickmers hört sie da oben in der Luft ganz schwach und undeutlich. Er weiß, jetzt kommandiert der Hauptmann gleich „Stellungswechsel!“ da unten, und dann ist er für Minuten wenigstens von diesen lästigen Plagegeistern, die wie ein Müdenschwarm den Ballon umschwirren, erlöst. Er beugt sich weit über die Korbwand und blickt nach unten.

Als wenn eine rohe Hand in einen Ameisenhaufen gestoßen hätte, gerät dort alles in Bewegung. Emsige Hände klappen das Sonnenzelt zusammen, rasen den Tisch, die Stühle, die Karten auf und rennen samt der Telefonleitung der über den Sturztackel ratternden Motormwinde nach. Klatzend fallen die Peitschen auf die Rücken der sich mit voller Kraft in die Selen legenden Gäule. Langsam zieht der Ballon, von dem stärkeren Rabel mitgerissen, am Himmel hin. Bald haben ihn die weißen Wölkchen verlassen, sie bleiben weit zurück in der klaren, reinen, blauen Luft.

Leutnant Rickmers atmet erleichtert auf. Die Spannung seiner Nerven war gerade unerträglich geworden; nun läßt sie etwas nach. Wieder blickt er angestrengt durchs Glas, so daß ihm die Augen schmerzen und er sie auf Sekunden schließen muß.

Doch da! Plötzlich hatte ein scharfer, schneidender, klingender Ton das Getöse durchschnitten. Die Gespanne, von der Wucht des Vorwärtstrebens mitgerissen, stürzen zu Boden und wälzen sich im wüsten Knäuel, die Fahrer zwischen sich begrä-

bend. Der Ballon, von der ihn zurückhaltenden Wucht befreit, schnell in die Luft empor. Wie ein Seufzer geht es durch seine ganze Gestalt. Das Rabel mußte von einem Geschöß oder einem Sprengstück getroffen sein; durchschnitten fiel es wirbelnd und winselnd zur Erde nieder.

Doch Leutnant Rickmers hat nicht einen Moment lang seine Geistesgegenwart verloren. Selbstverständlich erkannte auch er die Gefahr sofort, aber sein Entschluß ist im selben Augenblick bereits gefaßt. Er sieht auf den Höhenmesser, der wirbelt in rasender Eile um seinen Pol. Mit der ganzen Schwere des Körpers hängt er sich an die Leine des Ventils. Zischend und fauchend schießt das befreite Gas aus seinem engen Gefängnis. Langsamer und bedächtiger wird der rasende Lauf des Ballons, bis er endlich, sich schaukelnd und wiegend, in dem klaren Aether still steht.

Doch er bleibt hier nicht lange; schon packt ihn eine starke Strömung und treibt ihn davon — hinüber zum Feinde!

Ein entsetzlicher Aufschrei ringt sich da unten zwischen den atemlos in die Luft blickenden Zuschauern los: „Er treibt zum Feinde!“ Und er findet seinen Widerhall bei der Artillerie, der Infanterie, bei allen, die ihn seit seinem Unglück mit den Augen verfolgten.

Den Tod des dort oben mit den Elementen kämpfenden Kameraden hätten sie zwar tief betrauert, aber es wäre ein Helbentod gewesen, sie hätten ihm ein unauslöschliches Denkmal gesetzt, er wäre von der Armee, vom Volke nie vergessen worden. Aber nun, da er und der Ballon in die Hände des Feindes fallen sollten, ballten sie ihre Fäuste, und die Zähne knirschten.

Rickmers kannte die Gedanken der Zurückbleibenden nicht, aber er hätte sie auch keineswegs geteilt. Allerbing's sah auch er, daß er unaufhaltsam zum Feinde hinübertrieb, aber merkwürdig, irgend welche Betrachtungen über den unglücklichen Ausgang seines Abenteuers anzustellen, fand er gar nicht die Zeit.

„Die schwere Batterie des Feindes!“ zuckte es ihm da wieder durch sein Hirn. Ja, jetzt fand er vielleicht doch noch die Gelegenheit, sie ausfindig zu machen.

Seine Abteilung blieb weit, weit hinter ihm zurück; er überflog die deutsche Artillerie, die eigenen Infanteriestellungen, dann kam er zum Feinde. Er suchte und spähte angestrengt nach den Mündungsfeuern der schweren Batterie aus. Es war ihm gleichgültig, daß feindliche Infanteriekugeln bis zu ihm hinaufflogen, daß sie den Korb, die Hülle durchschlugen, die Instrumente zertrümmerten. Wenn er nur die Geschütze beim Feinde fand!

Eine dunkle Fede vor einer dichten Allee, hinter einem langhingestreckten Höhenzuge, kam in das Gesichtsfeld seines Glases. Und plötzlich zuckte darin ein Blitz auf, als wenn jemand mit einem Spiegel Lichtsignale gab! Leutnant Rickmers glaubte seinen Augen nicht zu trauen.

„Da also! Sollte es da also sein?“ Seine Atern traten auf der Stirn hervor, seine Hände zitterten leicht. Der Eisenorkan, der jetzt um den Ballon toste, machte ihn fast schwindlich.

Und dort . . . zwei . . . drei . . . vier Blitze zuckten kurz hintereinander etwas links von dem ersten auf. „Hurra!“ Da

hatte er sie doch noch gefunden, die gut versteckte feindliche Batterie. Nun sollten die deutschen Kanonen schon bald mit ihr fertig werden!

Hastig riß er die Karte hervor und verglich sie mit dem Gelände. Nach wenigen Sekunden hatte er sich orientiert. Dort an dem Bauernhofe standen sie also. Hier führte die Straße von Bo . . . nach Pu . . ., und dort, wo sie in den Park einbog, hatte er die Blitze eben gesehen. Schnell waren die feindlichen Geschütze eingezeichnet, und dann, als wenn er etwas ganz Selbstverständliches tue, hängte er sich wieder an die Leine des Ventils, so daß der Ballon langsam zum Feinde zu sinken begann.

Wollte er sich mit dieser wertvollen Entdeckung gefangen geben? Hatte er plötzlich den Mut verloren und sah er ein, daß an ein Entkommen doch nicht mehr zu denken war?

Nein, Leutnant Rickmers kannte die Luftströmungen; er wußte es genau, daß ihn eine tiefere wieder zurücktragen werde zu den eigenen Truppen, daher wagte er nun den gefährvollen Abstieg. Er hatte sich alles vorher klipp und klar berechnet.

Wenige Minuten stand der Ballon, als wenn er sich erst besinnen mußte, still; dann schwebte er langsam zurück.

Doch er schien jetzt in die Hölle selbst hineinzufahren! Es quirkte und wirbelte und bröhlte um ihn her, starke Stöße warfen ihn von einer Seite zur anderen. Rickmers mußte sich an der Korbwand festklammern, um nicht hinausgeschleudert zu werden. Immer noch hielt er das Ventil geöffnet, dessen Leine um den Arm geschlungen. Siebenhundert Meter Höhe sind erreicht; auf fünfhundert, das weiß er, würde er schneller zurückgetragen werden, denn dort weht die stärkste Strömung. Tiefer darf er sich dann aber nicht wagen, wollte er nicht von den Geschossen des Feindes buchstäblich in Fetzen gerissen werden.

Die Gräben des Feindes, die deutschen Stellungen bleiben weit hinter dem Ballon zurück, der nun mit großer Eile der Erde zustrebt. Noch immer umbrausen ihn die Granaten, Schrapnells und Maschinengewehrkegeln des Gegners, er aber schwebt, wie vor ihnen gefeit, mitten hindurch. Bald setzt er hart und stoßend auf dem Acker auf; er springt noch ein paar-mal über ihn dahin, dann steht er, und die Ballonhülle deckt sich schlaff und matt über den Korb.

Von allen Seiten sprengen Reiter hinzu. Am Ballon springen sie von ihren Pferden, lassen sie unangebunden stehen, stürzen herbei, zerren an der Hülle, reißen sie hastig und teu-schend vom Korbe. Endlich gelingt es; sie rufen einen begeister-ten Glückwunsch in den Korb hinein, denn sie haben ja alle die furchtbare Luftfahrt mit atemloser Spannung verfolgt. Doch ihnen wird keine Antwort. Auf dem Boden des Korbes, die Leine noch um den Arm geschlungen, liegt Leutnant Rickmers, von mehreren Kugeln getroffen. Seine Rechte umklammert noch die Karte mit der wertvollen Aufzeichnung.

Die Leute der Abteilung drängen sich mit Tränen in den Augen hinzu; ergriffen reißen sie inmitten des Schlachtgetöses und der unaufhörlich um sie herum plahenden Geschosse die Tschakos vom Haupte.

Eine Stunde später war die feindliche schwere Batterie vernichtet. Die Meldung, die der tote brachte, hatte ihre Stellung verraten.



Ich hört' eine Glode klingen,
Eine Glode im heiligen Gain,
Ein Lied hört' ich sie singen:
„Es soll wieder Friede sein!“

Die Friedensglocke.

Von R. L. Sings.

Und der Friedenshoffnung Lieder,
Sie huschen durch Hof und Haus;
Ja, Friede, endlich wieder
Nach so viel Gram und Graus! —



Ich hört' einen Hammer schlagen,
Einen Hammer höllenhart —
Durch die Welt geht grimmes Klagen,
Weil die Glode zer schlagen ward.

Die Venus-Fliegenfalle und andere insektenfressende Pflanzen.

Die erste Fliege! Da kommen sie schon wieder — mit der wärmeren Jahreszeit — die lästigen Fliegen, und Schwebgitter und Fallen sind bald wieder an der Tagesordnung, um die unliebsamen Sommergäste aus dem Hause fernzuhalten oder ihnen den Garaus zu machen.

Auch die Natur hat Fliegenfallen in Gestalt höchst wunderbarer, interessanter Pflanzen, welche Fliegen und andere Insekten zu fangen wissen und sich — von ihnen nähren. Die grünen Pflanzen entnehmen ja ihre Nahrung aus der Luft und aus dem Boden. Wo aber in der freien Natur die Menge der Nährsalze im Boden sehr spärlich ist, da können nur die genügsamsten Pflanzen gedeihen oder solche Arten, die befähigt sind, sich die mangelnde Nahrung auf anderem Wege zu verschaffen.

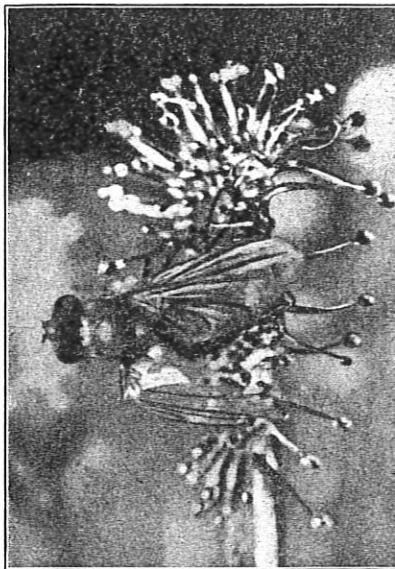
Auf den Hoch- oder Heidemooren, in vielen Sumpfländereien finden sich solche Pflanzen, die sich ihren Nahrungsbedarf, den der kargliche Boden nicht hinreichend spendet, aus dem Kleintierreich ergänzen. Infolge der eigenartigen Beschaffenheit des Untergrundes und der ausschließlichen Bewässerung des Hochmoorbodens durch die atmosphärischen Niederschläge ist hier das Grundwasser außerordentlich arm an Nährsubstanzen. Darum findet man da trotz des Wasserreichtums nirgends saftige Gräser oder üppige Kräuter. Die ganze Moorvegetation, so reich auch ihre Formgestaltung sein mag, macht den Eindruck des Dürftigen und Kermlichen. Graues oder gelbgrünes, oft rötlich überlaufenes Moos bildet große Polster, daneben fristen Wollgräser, Seggen und arme hartlaubige Sträucher, wie Heidekraut, Preisel- und Moosbeeren, die in dem Gewebe ihrer Wurzeln einen Pilz beherbergen, der ihnen aus den organischen Stoffen im Boden ihre Nahrung bereiten hilft, ihr kümmerliches Dasein. Hier finden sich aber auch die seltsamsten Erscheinungen der ganzen Pflanzenwelt — kleine, unscheinbare Kräutlein, die ihren Nährbedarf dadurch decken, daß sie mit ihren Blättern Insekten fangen und sie als leckeres Mahl verzehren und verdauen.

Es gibt eine ganze Anzahl solcher Insektenfresser auf den Moorflächen unseres Landes, besonders des Südens. Am augenfälligsten sind wohl die Fetterkräuter, die, mit breiten, ungestielten Blättern am Boden eine blaßgrüne Rosette bildend, auf hohem Schaft eine gespornte, weiße oder blaue Blüte tragen. Die Oberfläche ihrer Blätter ist dicht mit feinen Drüsenhaaren besetzt, die einen klebrigen, süßlich riechenden Saft ausscheiden. Wenn

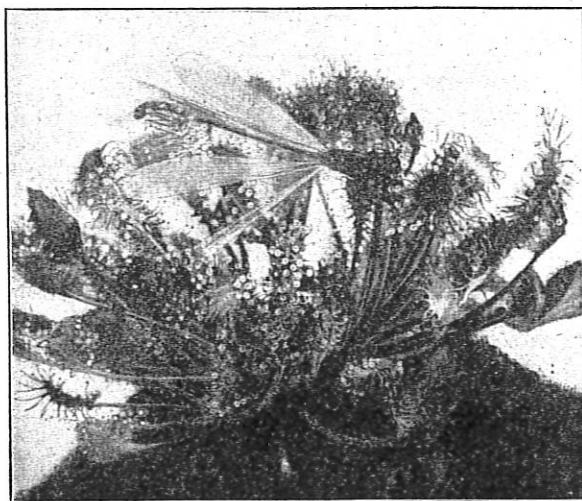
von dem Dufte gelockt ein kleines Insekt sich auf der Blattoberfläche niederläßt, so bleibt es wie an einer Leimrute kleben. Solcher Fang verursacht in dem Blatte aber eine gesteigerte Ausscheidung des klebrigen Saftes, der bald das Tierchen ganz umhüllt, so daß es ersticken muß. Zugleich ist der Flüssigkeit ein besonderer Verdauungssaft beigemengt, der die Weichteile des Tierkörpers zersetzt, so daß sie sich in der Flüssigkeit lösen und dann mit dieser von den Drüsenhaaren aufgesogen werden können.

Etwas umständlicher verfahren die Sonnentaupflanzen mit dem Insektenfang. Von ihnen gibt es mehrere Arten auf den Moorländereien. Auch sie bilden, wie die Fetterkräuter, eine unscheinbare bodenständige Blattrosette. Die kleinen grünen Blätter, die an langem Stiele eine hochförmige Spreite aufweisen, sind am Rande und auf der oberen Fläche mit rötlich gefärbten, borstenartigen Auswüchsen besetzt, die oben ein Drüsenköpfchen tragen. Diese Drüsenköpfchen scheiden jedes einen klebrigen Tropfen aus, so daß die Blattrosette nicht selten bei genauer Betrachtung wie mit glitzernden Tautropfen dicht besät erscheint. Mit Hilfe dieser Leberköpfchen fängt die Pflanze ihre kleinen Opfer, ja, selbst größeren Insekten, wie Libellen, Käfern, Schmetterlingen, kann dieser Fangapparat verhängnisvoll werden.

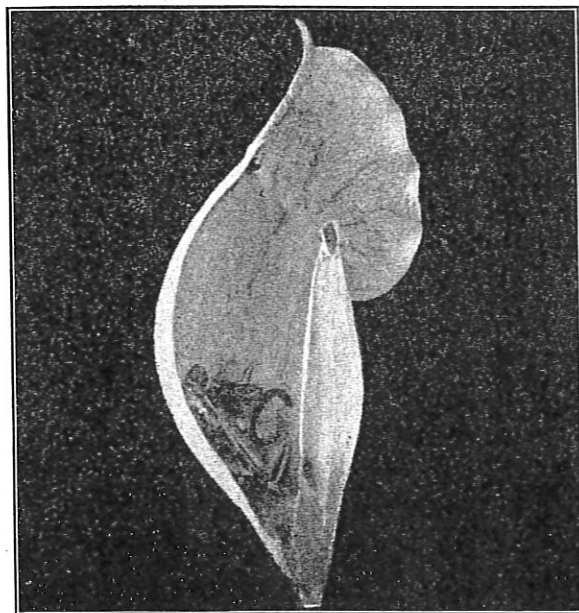
Es ist höchst fesselnd, auf einem Spaziergange Augenzeuge des geheimnisvollen Vorganges zu sein, der sich an solchen Blättern beim Fang eines Insektes abspielt. Eine Ameise, die auf der Nahrungssuche geschäftig über die Moosbede eilt, ist dem Rande eines flach ausgebreiteten Sonnentaublattes zu nahe gekommen und wird alsbald durch die klebrige Flüssigkeit, die ihre Beinchen beschmiert, festgehalten. Sie setzt sich mutig zur Wehre, aber bei ihren Befreiungsversuchen kommt sie mit immer mehr Safttropfen in Berührung, so daß endlich der zähe Schleim ihre nach und nach ermattenden Glieder vollständig lähmt und hemmt. Nun beginnen die Drüsenborsten sich langsam einzukrümmen, — wunderbar, damit befördern sie die Beute zur Mitte des Blattes. Ganz deutlich ist zu beobachten: diese Bewegungen bleiben nicht etwa nur auf diejenigen Drüsenköpfchen beschränkt, welche direkt mit dem gefangenen Insekt in



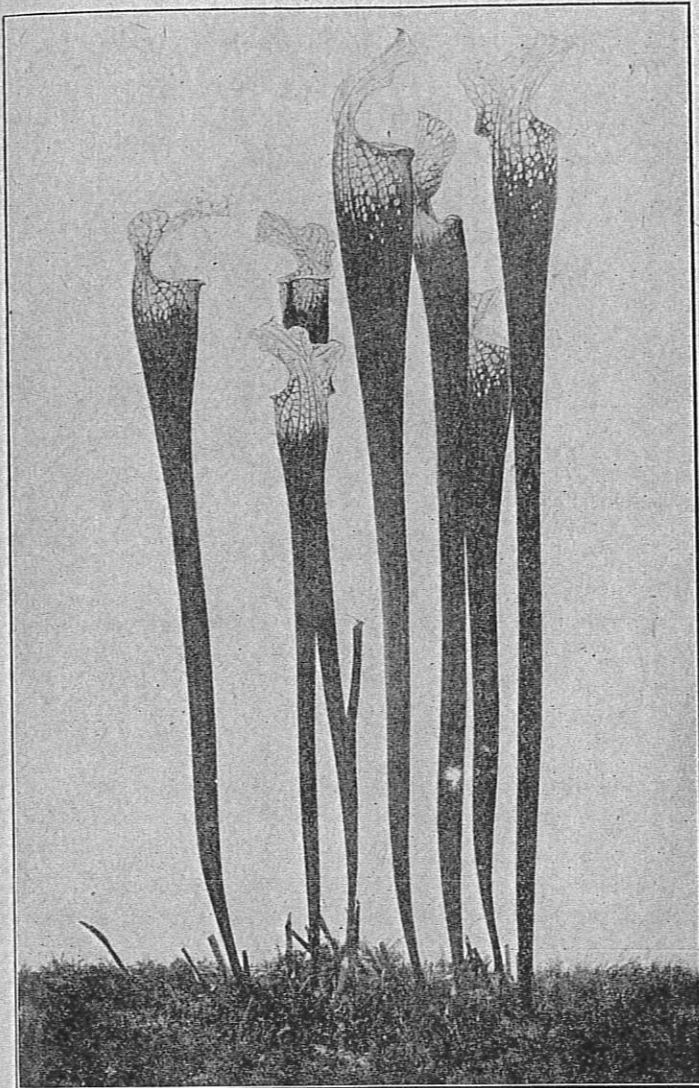
Sonnentaublatt, das eine Stubenfliege gefangen hat.



Sonnentaublatt, an der sich eine Libelle gefangen hat.



Geöffnetes Schlauchblatt einer Sarracenie mit den Überresten von Insekten.



Schlangenblätter der Sarracenie.

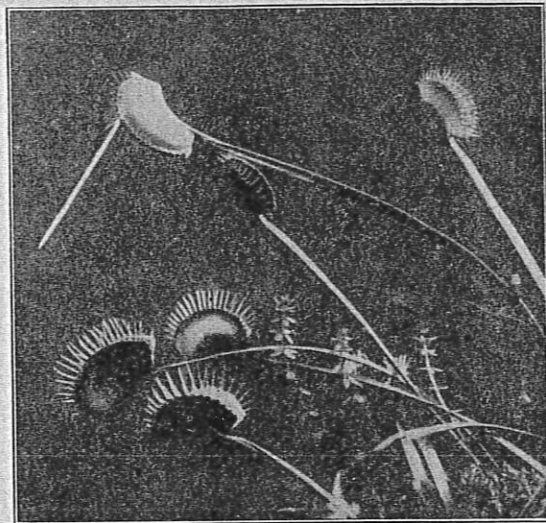
Verührung stehen, sondern auch die ferneren und fernsten fangen nach und nach an sich zu krümmen und wenden ihre Köpfe zu der Ameise hin, bis sie ihren Körper berühren. So wird der bald erstickte Gefangene von allen Seiten her eingehüllt und von dem Blatte schließlich wie in einer geschlossenen Faust fest gehalten. Auch aus diesen Drüsenköpfchen ergießt sich nun ein reichlicher Verdauungssaft über den Leichnam. Sobald aber der Verdauungsprozeß, der etliche Tage währen kann, beendet ist, dann sind auch alle löslichen Teile des Tierkörpers samt dem ausgeschiedenen Saft von den Drüsenköpfchen eingesogen worden. Als bald kehren die Vorsten wieder in ihre ursprüngliche Stellung zurück, und die Köpfe scheiden neue Klebtropfen aus. Von

dem Tierleib sind nur die unverdaulichen Reste, Weinschienen, Leibringe, Brustpanzer u. dgl., auf dem Blatte zurückgeblieben.

Wie aber, wenn wir einmal eine Glascherbe, unsern Bleistift, eine Stednadel oder einen andern unverdaulichen Gegenstand an die Drüsenköpfe halten? Läßt da die Pflanze etwa sich täuschen? Durchaus nicht! Wohl führen die gereizten Teile eine kleine Krümmungsbewegung aus, kehren aber unverzüglich wieder in ihre normale Lage zurück. Warum? Besitzt die unscheinbare Pflanze denn ein Unterscheidungsvermögen? Ihre feinen Fühler zeigen ihr fast irrtumsfrei an, daß kein stoffhaltiger Nährkörper mit ihr in Verührung kam.

Fettfräuter und Sonnentaugewächse kommen besonders in Südafrika in zahlreichen Arten vor, dort zeigen sie auch eine durchweg kräftigere Entwicklung.

Eine andere, nicht weniger interessante Fangmethode

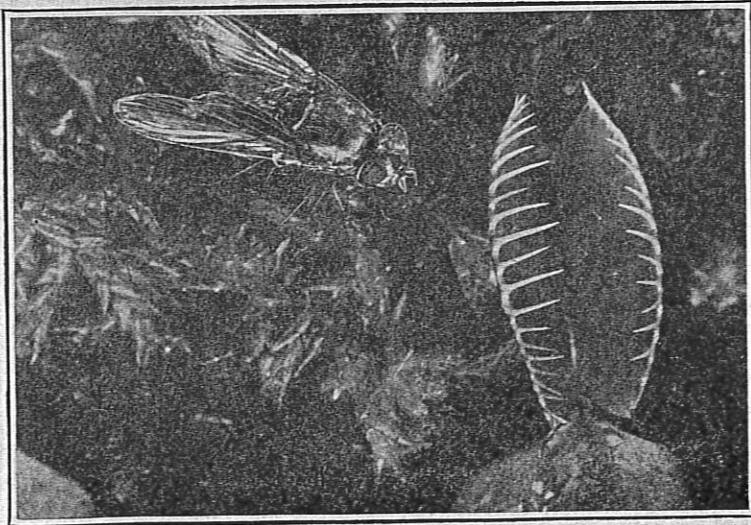


Blätter der Venus-Fliegenfalle.

wendet die Familie der Sarracenien an. Sie sind vornehmlich Bewohner amerikanischer Moorsümpfe. Es sind rohrförmige Schäfte, deren Spitze in einem Blatte ausläuft, mit schlankem, aufrechtstehendem Becher und einem die Mündung überragenden Deckellappen. Diese zierlichen, oft in prächtiger Zeichnung gefärbten Becher sind gefährliche Fallgruben für kriechende Insekten, die, durch Honig absondernde Drüsen der Pflanze angelockt, zum Rande emporklettern. Die Innenwand des Bechers ist so glatt, daß die Tierchen alsbald den Halt

verlieren und in den teilweise mit Flüssigkeit gefüllten Schlund hinabstürzen, aus dem es kein Entrinnen gibt. Wie wirksam diese Fallgrube ist, veranschaulicht eins unserer Bilder.

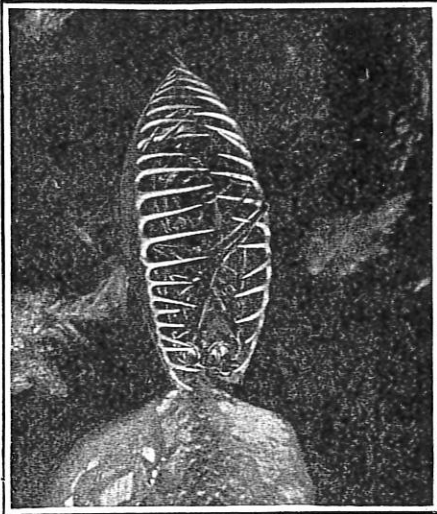
In California wächst eine Pflanze, die *Darlingtonia*, die mit den Sarracenien verwandt ist und über eine etwas ähnliche Fangausrüstung verfügt. Auch die *Nepenthes*-Arten in den Südländern der Alten Welt sind ähnlich ausgestattet. An feuchten Bodenstellen wurzelnd, durchklettern sie mit ihrem rankenden Laube das niedere Gebüsch, ein Teil ihrer



Das Opfer nähert sich der Venus-Fliegenfalle.

Blätter aber ist an der Spitze in eine gedeckelte, bis zur Hälfte mit Flüssigkeit gefüllte Kanne umgeformt, die durch herrliche Färbung und süßen Honig allerlei sorglose Gäfte anlockt, um sie ebenso in den gähnenden Schlund hinabzuziehen und als „gefundenes Fressen“ zu verschlecken.

Von allen insektenfressenden Pflanzen aber ist keine so merkwürdig wie die Venus=Fliegenfalle (*Dionaea muscipula*), die be-



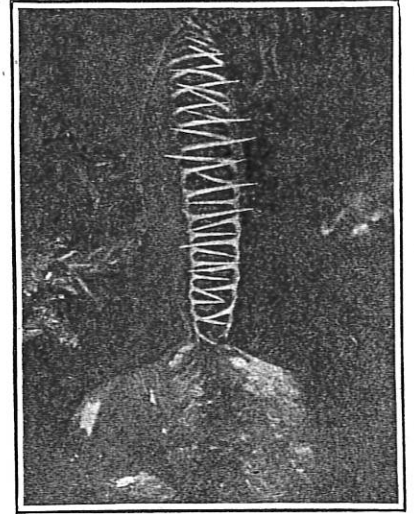
Die Falle beginnt sich zu schließen.

sonders in den Wäldern der Staaten North und South Carolina gedeiht, dort vor etwa sechzig Jahren entdeckt und bald darauf als erstes Beispiel einer insektenfangenden und -fressenden Pflanze beschrieben wurde. In botanischen Gärten, z. B. in Shaw's Garten in St. Louis, sieht man diese Pflanze und kann ihre Tätigkeit genau

beobachten. Sie ist ein seltsames Gewächs. Ihre grundständigen Blätter tragen an einem Stiele oben eine ovale Spreite, die am Rande mit langen, starren Borsten besetzt ist. Die beiden Längshälften dieser Spreite sind längs der Mittelrippe gefaltet, so daß sie wie die Seiten eines halbgeöffneten Buches einander gegenüberstehen. Ihre Innenflächen sind mit zahlreichen roten Pünktchen geschnitten; das sind die flachen, rosafarbenen Verdauungsdrüsen. Außerdem trägt jede Blatthälfte drei starre, aus der Mitte der

Fläche entspringende Borsten, die als Fühler dienen. Sobald ein Insekt einen dieser Fühler berührt, klappen die Blatthälften im Nuckweise zusammen, wobei die ineinander greifenden Randborsten jedes Entweichen verhindern. Sie nähern sich schließlich einander zu so inniger Berührung, daß das Tierchen förmlich hinter einem Gefängnisgitter sitzt. Man kann diese Klappfalle auch durch Berührung mit einem Stifte in Betrieb setzen. Eine unserer Bilder zeigt, wie ein solches Blatt im geschlossenen Zustande eine Nadel hält (links oben). Ein derart gereiztes Blatt öffnet sich jedoch bald wieder, während dasjenige, das ein Insekt gefangen hat, erst wieder in seine normale Stellung zurückkehrt, nachdem die verdaulichen Teile seines saftigen Bratens verzehrt worden sind.

Die Venus=Fliegenfalle wird nur etwa 6 Zoll hoch und trägt an einem Stengel auch hübsche weiße Blümchen. Mitunter dauert es eine ganze Woche lang, ehe die Falle ihre Beute vollständig verzehrt hat und sich wieder öffnet. Bemerkenswert ist, daß weder Wind noch Regentropfen die Fühler dazu bewegen, sich zu schließen. Ein Steinchen, auf die Fühler gebracht, nötigt das Blatt, sich zu schließen, aber nach etwa drei Stunden öffnet es sich wieder und läßt den unverdaulichen Gang davonrollen. Kleine Fleischklümpchen werden dagegen nicht verschmäht. Auch die Venus=Fliegenfalle läßt sich somit durch unverdauliche Sachen nicht täuschen.



Der Gang ist vollendet.

„Gehe hin und tue dergleichen.“

Von Washington sollte soeben der Zug nach Georgia abgehen, als im letzten Augenblick ein alter Neger in schneeweißem Haare auf den letzten Wagen sprang. Seinen staubbedeckten Schuhen und seinem erschöpften Gesichte sah man es an, daß er einen langen Marsch hinter sich hatte. Er ging von einem Abteil des Wagens zum andern, fand aber keinen leeren Platz mehr und lehnte sich an die Tür, bis ihm ein junger Mann höflich seinen Platz anbot.

Als bald darauf der Schaffner kam, um die Fahrkarten zu prüfen, hatte die neben dem alten Neger sitzende junge Frau keine Fahrkarte. Schluchzend flehte sie den Schaffner an: „Lassen Sie mich, bitte, ohne Fahrkarte mitfahren! Mein Mann hat die Schwindelsucht. Wir haben alles Entbehrliche verkauft, damit er nach dem Süden gehen konnte. Vorhin aber bekam ich ein Telegramm, daß er im Sterben liege, und ich muß zu ihm. Aber ich habe kein Reisegeld, ach bitte, lassen Sie mich umsonst mitfahren!“

Der Schaffner war zwar sehr bewegt, mußte ihr aber sagen, daß sie unbedingt auf der nächsten Station aussteigen müsse, da er sonst seinen Posten verlieren würde. Dann wandte er sich an den alten Neger, die Fahrkarte fordernd. Dieser aber schaute ihn mit tränenfeuchten Augen an und sagte: „Dann muß ich auch aussteigen.“

„Was? Ihr auch, alter Neger?“ fragte unwillig der Schaffner im barschen Tone. „Diese Frau hier hat eine Entschuldigung, aber Ihr? Ich hoffe, Ihr versucht es zum ersten-

mal, sonst würde ich auf der Stelle anhalten lassen und Euch an die Luft setzen. Bei der nächsten Station aber sofort hinaus, verstanden?“

„Ja, Herr,“ sagte tonlos der alte Mann.

Als dann nach kurzer Fahrt der Zug langsam in die Station einfuhr, zog der alte Neger, umständlich und schwer mit sich kämpfend, seine Fahrkarte aus der Tasche. Sein Herr, dem er jahrzehntelang treu gebient hatte, war gestorben. Nun hatte er sich von seinem mühsam Ersparten diese Fahrkarte nach Georgia gekauft, um die heiße Sehnsucht nach seiner Heimat im Süden stillen und dort sterben zu können. Da fiel sein Auge wieder auf die weinende Frau neben ihm. Noch ein kurzer Kampf, und als der Zug soeben hielt, stand er auf, machte eine tiefe Verbeugung vor ihr und sagte mit leise bebender Stimme: „Hier, meine Dame, ist eine Fahrkarte für Sie nach Georgia.“

Dann nahm er seine Reisetasche, stieg mit seinen müden Beinen schwerfällig aus dem Zuge und machte sich zu Fuß auf, die weit entfernte, geliebte Heimat zu erreichen. —

Wie hieß wohl der barmherzige Samariter? Du weißt seinen Namen nicht? Nun, ich weiß ihn auch nicht. Aber dieser christliche Neger war sicher einer seiner Brüder. Im Auftrage des großen barmherzigen Samariters droben aber ist darum über und unter diesen Tatbeweis echten Christentums das Wort zu schreiben, das einst sein Mund gesprochen: „Gehe hin und tue dergleichen.“

Bunter Allerlei.

Der Konflikt der Vereinigten Staaten mit Deutschland mag sich in letzter Stufe als ein Segen für beide Länder erweisen. Der Krieg zwischen Deutschland und Oesterreich im Jahre 1866 hat diese beiden Länder auch zu treuen Verbündeten zusammengeschmiedet, und möglich ist, daß Amerika und Deutschland am Schlusse, nachdem das die Atmosphäre reinigende Gewitter vorüber ist, doch noch die treuesten Freunde werden, wenn man sich beiderseitig wieder besser versteht. Deutschland hat im Revolutionskriege sowie im Bürgerkriege Amerika nicht hoch genug zu schätzen, wertvolle Dienste geleistet, war stets ein Freund unserer Republik, und wir hoffen, daß der gegenwärtige Zwist nicht lange andauern und bald die alten freundschaftlichen Beziehungen wieder hergestellt sein mögen.

An Floyd Gibbons, den nach England entsandten Korrespondenten der „Chicago Tribune“, der sich auf dem torpedierten Dampfer „Laconia“ befand, kabletten nach der Kriegserklärung der Vereinigten Staaten an Deutschland seine Chicagoer Kollegen: „Hands across the sea“, worauf Floyd prompt zurückkablete: „That's all right, but how about Hans under the sea?“

Willy Sunday fuhr in New York sehr scharf über die Ausländer in Amerika her. Wir können mit Recht sagen, daß außer den Indianern alle Einwohner Amerikas Ausländer sind, und wenn überhaupt etwas über die Ausländer gesagt werden muß, sollte es der rote Mann tun; doch es scheint, dieser hat Verstand genug, seinen „Mund zu halten“.

Das Ableben Richard Olneys, des früheren Staatssekretärs, ruft gerade jetzt großes Bedauern hervor, daß unser Land nicht mehr so tüchtige Staatsmänner aufzuweisen hat, wie er einer war, denn er war es, der seiner Zeit für Venezuela und die Monroe-Doktrin eintrat und England erfolgreich in Schranken wies.

Zwei Ungarn üben sich in der deutschen Sprache und deklamieren zu diesem Zweck aus Goethe. Der eine trägt vor: „Und hält in den Armen das sechzehnte Kind!“ „Falsch“, ruft der andere, „es steht da: achtzehnte Kind!“ Da meint sein Kamerad: „Dann hast Du spätere Ausgabe!“

Alle Ärzte und Chirurgen in ganz Großbritannien sind jetzt zum Dienste aufgeboten, weil es nötig geworden, eine große Zahl Hospitäler auf dem Kontinent zur Behandlung der Kranken und Verwundeten einzurichten.

Zwei Städte in Minnesota, St. Peter und New Ulm, sind dem Beispiel Cheboygans in Wisconsin gefolgt: St. Peter stimmte mit 262 gegen 31 Stimmen und New Ulm mit 466 gegen 19 Stimmen gegen den Krieg.

Männer in militärpflichtigem Alter, die seit der Kriegserklärung gegen Deutschland geheiratet haben, werden dadurch der Militärpflicht nicht entgehen, gab das Kriegsdepartement bekannt.

In den Kirchen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns wird für den Frieden gebetet. Gleiche Gebete steigen aus jedem aufrichtig frommen Herzen auf der ganzen Welt empor!

Ein glänzender Erfolg wird die Zeichnung der 6. deutschen Kriegsanleihe genannt. Deutschland hat nunmehr 60,000,000,000 Mark an Kriegsanleihen gezeichnet.

In Tsingtau wurde im Gebäude der ehemaligen deutsch-chinesischen Hochschule eine japanisch-chinesische Universität auf konfuzianischer Grundlage errichtet.

General v. Bissing, Generalgouverneur von Belgien, wurde in Brüssel vom Tode abberufen; General v. Falkenhäusen wurde sein Nachfolger.

Das „London Magazine“ erklärte dieser Tage, England gebe keine Unterstützung der Vorherrschaft Europas, sondern der ganzen Welt.

Während des Krieges stellten in Deutschland bis dato 1,430 Zeitungen und Zeitschriften aus Papiermangel ihr Erscheinen ein. Wo Torheit herrscht im Reich und Wahrheit wird Verbrechen, da ist's ein dummer Streich, noch unbedacht zu sprechen.

Der Lügner hat nicht bloß kein gutes Gedächtnis, sondern auch das schlechte anderer Leute nötig.

In Schweden wurde wegen Mangels an Kohlen der Eisenbahnverkehr beschränkt.

Der Laib Brot der Bäcker ist nur noch halb so groß wie vor Kriegsbeginn.

Noch 442 Amerikaner verweisen gegenwärtig in Deutschland.

Prügelstrafe in England. In den Gefängnissen in England ist die Prügelstrafe immer noch erlaubt, und auch bei der Jugend-erziehung kann man sie nicht missen. Jetzt im Kriege ist das „prügelfähige“ Alter von 14 auf 16 Jahre hinaufgesetzt worden, und die Zahl der zulässigen Streiche wurde auf 12 erhöht.

Eine Ladung von 10,000 Haifischhäuten, welche anstatt Leders zur Schuhfabrikation verwandt werden sollen, kam von Cuba in New York an. Experimente, welche mit solchen Häuten angestellt wurden, haben befriedigende Resultate erzielt.

„Ist das denn nicht ganz einerlei, Herr Professor, ob ich sage: 'bekommen' oder 'erhalten'?“ „O nein, mein Fräulein. Es ist z. B. für Ihren Vater jetzt sehr leicht, einen Schwiegersohn zu bekommen, aber nicht, zu erhalten.“

Ein Kongreßabgeordneter von Wisconsin hat eine Vorlage eingereicht, nach der zuerst die Mitglieder der New Yorker Aktienbörse und andere Großmoguls der Finanzwelt in die Armee eingestellt werden sollen.

Wenn man den gesprächigen Herren, die nicht müde werden, für den Krieg zu reden, eine Muskete reichen wollte, würden sie sich wahrscheinlich mit einer lahmen Schulter entschuldigen.

Mit dem Patriotismus geht es wie mit den Frauen. Als die besten werden stets jene gepriesen, die ihre Pflichten in der Stille erfüllen und über welche am wenigsten geredet wird.

In Verächtlichmachung der Preußen können sich die Engländer jetzt nicht genug tun. Einst hieß es: „Ich wollte, es wäre Abend, oder die Preußen kämen!“

Die Ermahnungen, mehr Getreide zu bauen, sind angebracht unter zwei Voraussetzungen: — daß es weder an Saatgut noch an Arbeiterpersonal mangelt.

In der japanischen Tagesliteratur spielt heuer der „Zukunftskrieg“ die vorherrschende Rolle. Vom Stillen Ozean her drohen die tödlichen Gefahren!

„Mich dünkt, daß kein schädlicher Laster auf Erden sei, denn Lüge und Untreue, welches alle Gemeinschaften der Menschen zerteilt.“ (Luther.)

Die Feder ist mächtiger als das Schwert: an der Westfront vernichteten Korrespondenten müheelos ungezählte Divisionen der Deutschen.

Wenn nur die Hälfte derer, die an den Vereinskassensammlungen im letzten Herbst teilnahmen, sich zum Heeresdienst melden würden! Druckfehler. Während des Festmahles überreichte einer der Teilnehmer dem Weinändler im Namen aller eine Panfschöule.

General Kuropatkin und vier seiner Unterführer wurden wegen Verteilung von Waffen in Turkestan festgenommen.

Frische Patrioten wollen nicht eher ruhen, als bis sie eine Republik, vollkommen unabhängig von England, haben.

In keinem Lande setzen die Sozialisten größere Hoffnungen auf die Zukunft als in den Vereinigten Staaten.

Schwer zu ertragen. Unter aller Kanone dichtete Rudyard Kipling Amerika an wegen der Kriegserklärung.

Der berühmte englische Schriftsteller G. G. Wells tritt für die Abschaffung des Königtums in England ein.

Admiral Jellicoe erklärt, noch sei kein Mittel gefunden, die Tauchbootgefahr unschädlich zu machen.

Umwertung. Sauertraut heißt jetzt „Pickled Cabbage“ und die Frankfurter gar „Hot Dogs“.

Ein deutscher Arzt behandelt den typhuskranken amerikanischen Botschafter in Konstantinopel.

„Wenn die Kirchen blühen, wird der Friede kommen,“ heißt's in einer alten Weissagung.

Fette Zeitungsbüberschriften sind das beste Mittel, unfundige Leser irre zu führen.

Deutsche und russische Sozialisten sind unermüdet in ihren Friedensbemühungen.

Wesl kostet jetzt über \$12 das Faß; während des Bürgerkrieges \$20.

König Georg von England führte im eigenen Haushalt Brotkarten ein.

Die Legislatur von Nebraska nahm ein Frauenstimmrechtsgesetz an.

Man bleibe kühl! Eis steigt im Preise!



.. Für Haus und Herz. ..



Zeitgemäßer Merkspruch.

Wenn die Blumen blüh'n im holden Lenz,
Dann, Jugend, flechte deine Kränze.
Der schönste Schmuck jedoch auf Erden
Muß innerlich getragen werden.

Das rechte Leben.

Ein Menschenleben ist ein Glockenton,
Der leise, leise irgendwo erklingt,
Bald schwach, bald stärker dann sich weiter schwingt
Und allzu bald — nach kleiner Weile schon,
Fernab — fernab — als wie vom Wind vertreibt,
Im Traum vergeht!
Laß rein das Klingen deiner Glocke sein,
Daß wie ein Beten es vorüberzieht,
Laß gleichen es des Vogels Frühlingslied,
Das Frohsinn weckt und Lust und Sonnenschein,
Und silbern, wie ein Gruß vom Gotteshaus,
Hall' einst es aus!

Ein fröhlich Herz.

Der fromme Komponist Haydn wurde einmal gefragt, woher es komme, daß seine kirchlichen Musikstücke stets so fröhlich klingen. Er gab die schöne Antwort: „Ich komponiere, wie's mir ums Herz ist, ich kann nicht anders. Mein Herz ist voller Freude, wenn ich an Gott denke, und deshalb tanzen und springen mir gewissermaßen die Noten aus der Feder. Es wird mir doch verzeihlich sein, daß ich Gott mit freudigem Geiste diene, denn dieses fröhliche Herz habe ich von Gott ja selber erhalten.“

Sein Anker hielt.

Ein Matrose in Gloucester, Mass., war bei einem Unfall zur See verwundet worden. Man brachte ihn ans Land, in eine kleine Fischerhütte. Seine Kameraden sammelten sich um ihn. Der herbeigeholte Arzt sagte: „Er wird nicht mehr lange leben.“ Der Matrose phantasierte im Fieber bis nahe gegen sein Ende. Wenige Minuten vor seinem Tode schaute er um sich, rief einen Kameraden nach dem andern zu sich und sagte Lebewohl; dann sank er wieder in den Schlaf. Als es Zeit war, wieder Medizin einzunehmen, weckte ihn einer der Matrosen und sagte: „Kamerad, wie geht es jetzt?“ Er schaute in die Augen seines Freundes und antwortete: „Mein Anker hält!“

Sünde.

Ein christlicher Schriftsteller sagt: „Der da sündigt, ist ein Mensch; wer bekümmert ist über seine Sünde, ist ein Christ; wer sich seiner Sünden rühmt, ist ein Teufel.“ Eins dürfen wir noch hinzufügen: Wer die Sünde vergibt, das ist Gott.

Auferstehung hübsch veranschaulicht.

Eine ältere Schülerin kam zum Lehrer und klagte: „Trotz Ihrer Erklärung kann ich das von der Auferstehung des Leibes nicht verstehen.“ Der Lehrer stand gerade unter einem Gasarme im Schulzimmer, und ohne jegliches Besinnen deutete er zum Brenner und sagte: „Hier ist ein Licht, das strahlend das Zimmer erhellt; dort drunten im Hufe eine Kohle, die in den Schmuß getreten wird, so daß nichts von ihr übrig bleibt als schwarzer Staub. Wenn man einem Menschen, der noch nichts von der Gasbereitung weiß, sagt: „Hier die schöne Flamme, der leichte, strahlende Lichtkeis ist nichts anderes als verkohlter Stoff aus der schweren, ruhigen Kohle,“ — er würde sagen, wie Du mein Kind: „Ich kann's nicht verstehen!“ Und doch ist es so! In der Gluthitze des Läuterungsfeuers wird der feine unsichtbare Stoff aus der harten Kohle gewonnen, der hier als Lichtkeis zu sehen ist, — für unsere Sinne himmelweit verschiedene von der Kohle, und doch nichts anderes als verkohlter Kohlen-

stoff. Und dem himmlischen Meister sollte es nicht möglich sein, aus unserem ohnehin schon so edel gestalteten Leibe noch etwas Feineres und Edleres, für die Ewigkeit und für das Anschauen seiner Herrlichkeit Befähigtes herzustellen?“

Rückwärtige Verbindung.

In den Kriegsberichten lesen wir oft von rückwärtiger Verbindung. Vermittelt des Telephons, das bis in die vordersten Schützengräben reicht, haben die an der Front stehenden Soldaten Verbindung mit den hinter ihnen liegenden starken Beschützern. Eine solche geheime, rückwärtige Verbindung braucht der Mensch auch im Kampfe des Lebens. Sonst ist er der Willkür und Macht der feindlichen Gewalten preisgegeben. Er braucht das Telephon des Gebets, die Verbindung mit der Zentralmacht, mit Gott. Ohne diese Verbindung gibt es früher oder später furchtbare Niederlagen in der Sünde oder Gefangenschaft in Zweifel und Unglaube. Ohne sie wird man einsam und verlassen sein mitten im Leben, freudlos, friedlos, hilflos. Verbindung mit Gott schafft ein erhabenes Sicherheitsgefühl, denn sie bedeutet Verbindung mit der Kraft. Der ist nie verlassen und allein, der mit Gott in Verbindung lebt. Mag der Kampf heiß sein, die Versuchung stark, die Lage ernst, der Feind mächtig, Gott legt das Gebetstelephon in unsere Hand und spricht: „Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen.“

Sonnenschein.

„In einem Hause, in welches die Sonne nicht scheinen kann, wird der Arzt um so häufiger eintreten.“ Das liest man oft. Mit anderen Worten, der Mensch, wie alle Kreaturen, bedarf des Sonnenscheins, wenn er gesund bleiben und gedeihen soll. Ohne Sonnenschein fiedt und kränkt er. Das gilt auch für das geistliche Leben. Es bedarf zu seinem Gedeihen der wahrhaftigen Herzenssonne, Jesu Christi. Wo diese nicht scheint, wo das Herz nicht in steter Gemeinschaft mit Christo steht, da gibt es kein gesundes und kräftiges, sondern nur ein mattes und kränkliches Christentum, keine erquickende Baumbüte und schöne Frucht!

Unser irdischer Beruf.

„Da steht Gottes Wort und Befehl, gleich sowohl über uns wie über Petrus, daß Gott uns befiehlt, wir sollen arbeiten und tun, was unser Beruf erfordert. Wer nun fest auf solchen Beruf steht und fleißig anhält, obgleich das Glück sich sperrt und der Segen eine Zeitlang ausbleibt, so wird es doch endlich gelingen. Gott kann solches nicht lassen, er hat Lust am Gehorsam und gibt auch Glück dazu, so er's wohl eine Zeitlang verschiebt und uns versucht, wenn wir uns an seinem Befehl fest halten wollen.“ (Luther.)

Samariterdienst.

Es gehen so viele Menschen daher
Mit lachendem, frohem Gesicht,
Doch im Herzen, da nagt ein bitteres Weh,
Und im Herzen — lachen sie nicht!
Und wenn du die Menschen wandeln geseh'n
Mit heiter lächelndem Mund,
Geh nicht vorüber, nein, suche still
Die Wunde im Herzensgrund.
Such' sie mit zarter, mit kinder Hand
Und rühre nicht achlos daran,
Bedenk', daß an solcher Wunde sich leicht
Eine Seele verbluten kann!
Und wenn dir der Heiland die Wunde gezeigt,
So gieße dein Öl und Wein,
Es gibt ja nichts Köstlicheres auf der Welt,
Als Samariter zu sein.





Die Abendschule - Frauenfleiß.



Sorgfalt in der Küche.

Jede Arbeit, die ein wohlgelungenes Resultat liefern soll, muß mit Sorgfalt ausgeführt werden, wieviel mehr das Kochen; hängt doch von der guten Ernährung Gesundheit und Wohlbefinden ab!

Als ganz selbstverständlich muß vorausgesetzt werden, daß die Küche und alles Kochgeschirr tadellos sauber gehalten werden, daß sorgfältig und peinlich aufgewaschen und gespült wird, daß keine Sandkörner haften bleiben und die Holzgeräte gründlich gescheuert und gespült werden. Auch hat man stets für saubere Waschlöcher zu sorgen. Weiße Schürzen von grober Leinwand sind viel praktischer als bunte; sie sehen gut aus und sind in der Wäsche leicht zu behandeln. Daß die Köchin mit sauberen Händen an die Arbeit geht, braucht wohl kaum erwähnt zu werden; trotzdem soll sie, außer beim Gemüseputzen, die Speisen möglichst wenig mit der Hand berühren. Es läßt sich vieles mit dem Nüchtlöffel oder der Gabel bearbeiten, wozu oft die Hände benutzt werden. Ist es aber nicht zu umgehen, so spüle man unmittelbar vor Bearbeitung der Speise die Hände ab.

Man beachte genau alle zu einem Gericht gehörigen Einzelheiten, setze es zur rechten Zeit zum Feuer, nicht zu früh und nicht zu spät, beachte genau das Quantum und die Reihenfolge der Zutaten, nicht zu viel und nicht zu wenig, ohne dabei pedantisch zu sein (die Übung gibt die Sicherheit), und gebe acht auf das Braten oder Kochen. Sind die Gerichte zur rechten Zeit bis zum Anrichten fertig, so prüfe man jedes einzelne noch nach seiner Beschaffenheit, um nötigenfalls die letzte Hand anzulegen. Es ist oft eine tünzige Kleinigkeit, welche die mühsam bereiteten Gerichte minderwertig macht. Was nützt z. B. alle vorher angewandte Sorgfalt, wenn die Suppe zu dick oder versalzen ist? Im ersteren Falle muß etwas Bouillon, im zweiten, wenn das Versehen nicht zu groß, heißes Wasser, nötigenfalls mit etwas Fleischextrakt, nachhelfen. Oder die Sauce des sonst tadellosen Bratens ist so kurz eingebraten, daß um einen dicken, klebrigen Fond ein breiter Rand Butter schwimmt. Ein wenig Bouillon oder Wasserzufuß beseitigt hier das Uebel. Oder die Sauce des Blumenkohl ist so dünn geraten, daß sie suppenartig um den Kohl schwimmt. Hier muß rasch ein Löffel Mehl in Butter geschwitzt und mit der dünnen Sauce aufgerührt werden. Wie ärgerlich, wenn der Pudding zu früh in den Ofen kam und nun beim Anrichten zusammengefallen ist! So kann schließlich jedes Gericht durch Mangel an Sorgfalt minderwertig gemacht werden.

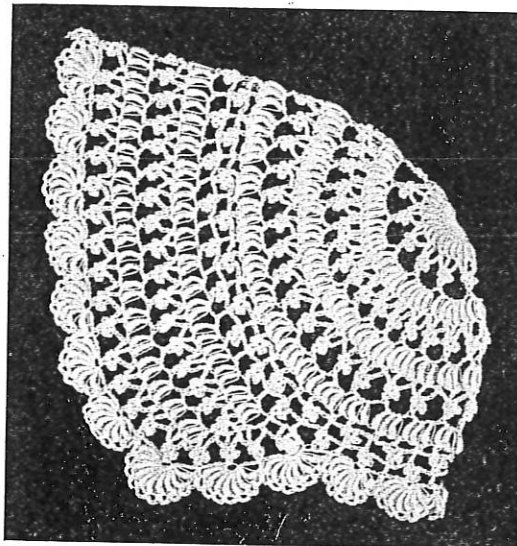
Auch das hübsche Anrichten gehört zur Sorgfalt. Wenn die tadellos bereiteten

Speisen achtlos auf gesprungene und angeedte Schüsseln geschüttet werden, so mindert das schon den Genuß herab. Man decke den Tisch sauber und sorgfältig und richte die Speisen ungekünstelt, aber zierlich an. Auch das gehört zum Behagen des Gessniessens.



Handarbeit.

Mit der herannahenden warmen Jahreszeit müssen auch bei den Kleinsten die Wintermützen durch leichtere ersetzt werden. Wir bringen daher heute ein hübsches



Wabhschäubchen. Häfelarbeit.

Häubchen in Häfelarbeit. Das Original unserer Abbildung wurde mit Häfelgarn Nr. 50 gearbeitet, doch würden wir lieber zu etwas größerem Garn raten, da das Häubchen nur ganz kleinen Kindern passen würde. Mit Häfelseide ausgeführt, sollte das Mützchen groß genug werden für Kinder von 2 Jahren. Man beginnt die Arbeit mit einem Ringe von 10 L. (Luftmaschen) und häfelt dann wie folgt:

1. Reihe: 2 L., 28 St. (Stäbchen) über den Ring.

2. Reihe: 4 L., dann 1 W. (Wickelfisch: den Faden 20mal über die Nadel werfen) in jedes St.

3. Reihe: 3 L., 1 St. zwischen die ersten 2 W., 3 P. (1 Pikot: 4 L., 1 f. W. in die 1. L.), 1 f. W. (feste Masche) in das St., 3 L., 1 f. W. zwischen die nächsten 2 W. Dieses bildet ein Kleeblatt und wird vom Anfang der Reihe an stets wiederholt.

4. Reihe: 5 L., 1 f. W. in das mittlere P. des ersten Kleeblatts, 7 L., 1 f. W. in das nächste Kleeblatt, 7 L. u. f. w.

5. Reihe: 5 W. in jeden Zwischenraum der vorigen Reihe.

6. Reihe: Wie 3. Reihe.

7. Reihe: 5 L. zwischen jedes Kleeblatt.

8. Reihe: 3 W. in jeden Zwischenraum.

9. Reihe: Abwechselnd 1 Kleeblatt über 2 W. (wie 3. Reihe), dann 1 Kleeblatt über 4 W.

10. Reihe: Wie 7. Reihe.

11. Reihe: Wie 8. Reihe.

12. Reihe: Je 1 Kleeblatt über 4 W.

13. Reihe: 3 L., 1 St. in die erste L. der vorigen Reihe, 1 Kleeblatt, 3 L., 1 f.

W. in das erste Kleeblatt der vorigen Reihe, 3 L., 1 St. in die f. W. der vorigen Reihe, 1 Kleeblatt, 3 L., 1 f. W. in das nächste Kleeblatt u. f. w.

14. Reihe: 3 L., 1 f. W. auf das erste Kleeblatt der 13. Reihe, 3 L., 1 St. auf das Kleeblatt der 12. Reihe u. f. w. Diese Reihe ergänzt den Kopf der Mütze.

15. Reihe: 2 W. in jeden Zwischenraum, doch nicht rings herum, sondern 6 Kleeblätter frei lassen, um den hinteren Halsteil zu bilden; den Faden befestigt.

16. Reihe: 1 f. W. in das erste Kleeblatt der 15. Reihe, dann wie 3. Reihe.

17. Reihe: 4 L. zwischen jedes Kleeblatt.

18. Reihe: Wie 15. Reihe; den Faden befestigt.

19. Reihe: Wie 3. Reihe, doch wird diese Reihe um die Ecken und bis zu dem hinteren Halsteil gearbeitet.

20. Reihe: Wie 17. Reihe.

21. Reihe: 1 Muschel von 10 W. an der Ecke, 1 f. W. in das nächste Kleeblatt, 7 W. in das nächste Kleeblatt u. f. w. ringsum das ganze Mützchen.

22. Reihe: Abwechselnd 3 L., 1 f. W. zwischen jeden W.

Da die Beschreibung der gestrickten Berry-Blätter Spitze in Heft 19 mehrere Zeilen enthält, lassen wir hier die korrigierte Anweisung folgen.

Für die Spitze schlägt man 25 Maschen auf und strickt zunächst einmal rechts darüber hin.

1. Reihe: 1 abh., 2 r., umschl., abn., 1 r., umschl., abn., 2 r., umschl., abn., 5 r., umschl., abn., 1 r., (2mal umschl., abn.; — 2mal), 1 r.

2. Reihe: 3 r., 1 l., 2 r., 1 l., 3 r., umschl., abn., 12 r., umschl., abn., 1 r.

3. Reihe: 1 abh., 2 r., umschl., abn., 2 r., umschl., abn., 2 r., umschl., abn., 4 r., umschl., abn., 3 r., (2mal umschl., abn.; — 2mal), 1 r.

4. Reihe: 3 r., 1 l., 2 r., 1 l., 5 r., umschl., abn., 12 r., umschl., abn., 1 r.

5. Reihe: 1 abh., 2 r., umschl., abn., 3 r., umschl., abn., 2 r., umschl., abn., 3 r., umschl., abn., 5 r. (2mal umschl., abn.; — 2mal), 1 r.

6. Reihe: 3 r., 1 l., 2 r., 1 l., 7 r., umschl., abn., 12 r., umschl., abn., 1 r.

7. Reihe: 1 abh., 2 r., umschl., abn., 4 r., umschl., abn., 2 r., umschl., abn., 2 r., umschl., abn., 12 r.

8. Reihe: 6 Maschen abketten, 7 r., umschl., abn., 12 r., umschl., abn., 1 r.

Der Zwischenatz zu dieser Spitze wird mit 20 Maschen aufgeschlagen, dann 1mal rechts darüber hingestrickt.

1. Reihe: 1 abh., 2 r., umschl., abn., 1 r., umschl., abn., 2 r., umschl., abn., 5 r., umschl., abn., 1 r.

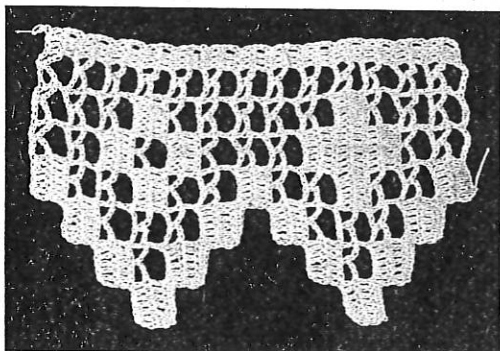
2. Reihe: 1 abh., 2 r., umschl., abn., 12 r., umschl., abn., 1 r.

3. Reihe: 1 abh., 2 r., umschl., abn., 2 r., umschl., abn., 2 r., umschl., abn., 4 r., umschl., abn., 1 r.

4., 6. und 8. Reihe: Wie 2. Reihe.

5. Reihe: 1 abh., 2 r., umschl., abn., 3 r., umschl., abn., 2 r., umschl., abn., 3 r., umschl., abn., 1 r.

7. Reihe: 1 abh., 2 r., umschl., abn., 4 r., umschl., abn., 2 r., umschl., abn., 2 r., umschl., abn., 1 r.



Häufelspitze.

Die einfache Häufelspitze für Gardinen, Handtücher u. dgl. erfordert keine weitere Beschreibung, da die Abbildung jede Masche deutlich aufweist; auch steht das gearbeitete Muster, welches uns von einer Leserin zugesandt wurde, allen Häufelinnen auf Wunsch zur Verfügung.

Farbenwahl.

Viele Frauen wissen bei der Farbenwahl ihrer Toilette nicht, was sie am besten kleidet. Nachstehende Zeilen sollen darüber belehren, warum gewisse Farben nur eine Blondine, andere hingegen wieder nur Brünette vorteilhaft kleiden.

Warum sind feurige, glühende Farben, wie Hochrot, gelblich, smaragdgrün, für Brünette vorteilhaft? Weil diese Farben durch den Kontrast mit dem dunklen Teint und Haar am besten wirken, andererseits auch das Schwarz hervorheben.

Warum steht himmelblau einer Blondine besser als einer Brünette? Weil himmelblau die Komplementärfarbe von hellorange ist und diese die Grundfarbe des Teints und der Haare einer Blondine.

Warum ist blau einer Brünette Gesichtsfarbe nachteilig? Weil es das Dunkel des Teints erhöht.

Warum ist hellgrün vorteilhaft für Blondinen? Weil es der Gesichtsfarbe einen rosigen Schein gibt.

Warum ist hellgrün unvorteilhaft für rötliche Gesichter? Weil es die Rote der Gesichtsfarbe noch erhöht und dadurch dem Gesicht ein erhitztes Aussehen gibt.

Schwarze und weiße Farben kann jede Dame und in jedem Alter tragen. Hingegen ist violett nur für das reifere Alter. Alle zarten Farben sind für die Jugend.

Ein Kind sei heiter gekleidet; eine Jungfrau weiß und rein; eine Frau würdevoll; eine Matrone ernst.



Alle eingehenden Fragen werden hier zum Wohle der ganzen Leserschaft beantwortet. Wer in irgend einer Frage guten Rat weiß, teile ihn uns mit. Wer seine Frage direkt beantwortet haben will, lege seinem Briefe eine Postmarke bei und adressiere:

Miss Pauline Graebner,
Louis Lange Publishing Co.,
St. Louis, Mo.

Frau F. F., S., Olla. — In dieser Nummer finden Sie eine genauere Beschreibung der gestrickten Wäberh-Mäntel-Spitze in Heft 19, die Ihnen und anderen Strickerinnen die Ausführung des hübschen Musters hoffentlich ermöglicht. Nun kann auch eine gearbeitete Probe der Spitze und des dazu passenden Zwischenatzes verhandelt werden. Haben Sie vielen Dank für Ihre freundliche Mitteilung!

Frau F. F., S., Olla. — Das geliebte Muster ist in bester Ordnung angekommen, und es freut mich, daß die lieben Frauen damit einen schönen Schmuck herstellen konnten. Es ist alles gern geschehen, und Ihre Anfragen sind auch fernerhin herzlich willkommen. Mit Ihrem niedlichen „Eingeländt“ werden wir noch manche Häufelinnen beglücken. Frau F. F., S., Olla. — Auch Ihnen gebührt ein Dank für die überlassenen Spitzen. Daß sie alt sind und noch aus Deutschland stammen, macht sie nicht weniger wertvoll; gerade die alten Muster, wie z. B. die jetzt so beliebte „Spiderweb“-Spitze, stehen jetzt wieder voran und können sich mit den modernen Mustern gut messen.

Frl. E. A., W., Wis. — Sehr schwere wattierte Bettdecken reinigt man am besten auf einem Tische mit der Bürste und gutem Seifenwasser. Ist die Decke an allen Stellen, besonders an den Rändern, gründlich abgeseift, so taucht man sie in einem Kasse mit Wasser tüchtig durch, spült sie in frischem Wasser, das man mehrmals erneuert, recht klar, läßt sie von zwei Personen trocken ausdrücken und dann glatt ausstrecken. Dies wiederholt man, bevor sie trocken ist.

Frau C. H. A., M., N. Daß. — Was an Vorlagen für Klavierdecken vorrätig war, wurde Ihnen mit Vergnügen zur Auswahl zugesandt. Solche Kanten werden sehr häufig mit Medaillons gemacht, doch lassen sich auch hübsche Rosenmuster und andere Fadenarbeiten zu diesem Zwecke verwenden.



Eiserne Grabkreuze und Zäune

für Gräber, Kirchhöfe etc. in reichster Auswahl. Leicht versandt nach irgendwelchem Teile der Vereinigten Staaten. Schreibt um Katalog und Preisliste.

FLOUR CITY
ORNAMENTAL
IRON WORKS,
2630—27th Ave. S.,
Minneapolis, Minn.
Deutsches Geschäft.

Ausschlag bedeckte den ganzen Körper. „Ich möchte meinen Dank aussprechen“, schreibt Herr Jach. Hölstein von Winto, Alta., „für das wunderbare Kräuterheilmittel, Fornis Alpenkräuter. Es hat an mir, trotz meines Alters, Wunder gewirkt. Ein Hautausschlag bedeckte meinen ganzen Körper. Ich versuchte verschiedene Medizinen und besuchte mehrere Ärzte, doch alles war vergeblich. Durch den Gebrauch des Alpenkräuters wurde meine Gesundheit vollständig wieder hergestellt, und mein Appetit hat sich bedeutend gebessert.“

Fornis Alpenkräuter = Blutbelebender macht seinem Namen Ehre; es verbessert das Blut, es wirkt auf Leber und Nieren; es reguliert den Magen und entfernt auf diese Weise die Unreinheiten aus dem System und hilft der Natur bei der Wiederherstellung der Gesundheit. Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern den Leuten durch Lokalagenten direkt geliefert. Wegen näherer Auskunft schreibe man an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Frau M. C. R., S. R., Minn. — Ihre lebenswürdige Anerkennung spricht uns zu neuem Eifer in unserem Berufe an; wir wollen uns auch fernerhin bemühen, unser Blatt interessant und lehrreich zu gestalten. Hoffentlich haben Sie guten Erfolg mit dem Auffrischen Ihres Rindfleischs; es sollte uns herzlich freuen, wenn Sie uns Ihre Erfahrung zum Nutzen anderer Leserinnen mitteilen wollten. In dieser Zeit gilt es, durch Auffrischen und Ausbessern Ausgaben des Neuanfassens zu vermeiden, und jeglicher nützliche Wirt aus dem Leserkreis wird von uns willkommen geheißen.

Frau F. C. A., W., Minn. — Nur zu gerne würde ich Ihnen und mehreren anderen Fragestellerinnen mit Lalmustern prompt dienen, doch sind meine Hände gebunden, solange keine dieser Muster zurückgeschickt werden. Es wurde mir kürzlich eins zurückgestellt, doch ist es längst wieder auf Reisen. Ich habe schon öfter gebeten, man möge mit Lalmustern, sowie auch mit der vielgewünschten Brautspitze, auf welche augenblicklich sieben Leserinnen warten, Rücksicht auf andere üben, die dasselbe Recht auf die Muster beanspruchen dürfen, doch scheinen gerade diese Muster am längsten auszuweichen. Unsere Lalmuster werden nicht verkauft, sondern nur selbstweise versandt, es ist daher nur das Porto (4c) zu entrichten.

Frau W. A., W. L., Minn. — Es konnten Ihnen verschiedene Vorlagen für Kinderdecken in Lating-Arbeit zugehen. Geeignetes Material wäre Häufelgarn Nr. 40 oder 50, je nachdem die Mücke größer oder kleiner gewünscht wird. Die übrige Marke erhielten Sie mit der Musterfendung zurück.

Frau F. A., S., F., Minn. — Ihre Muster haben wir längst wieder in Händen, wie schon in Heft 20 unter „Muster zurückgehal-

Goldfische! Alle Arten. Aquaria, Fischfutter und Pflanzen. Legt euch ein Aquarium an. Bittet um Preisliste.
VINCENT AQUARIA, Nauvoo, Ill.

ten" angezeigt wurde. Für das beigelegte Nachmuster finden wir gute Verwendung und danken Ihnen herzlich dafür.

Frau A. S. B., A., Wis. — Das Muster „A Star within a Star“ ist keine Spitze, sondern ein Quadrat für Bettdecken, Kissen u. dgl. Es wurde Ihnen inzwischen angestellt, nebst der gewünschten „Spiderweb“-Spitze. Besten Dank für Ihre reiche Einsendung!

Frau L. O., W., Wis. — Polierte Möbel haubt man zunächst trocken ab und wäscht sie dann mit einem nicht zu nassen Schwämme. Darauf trocknet man und reibt sie tüchtig mit einem mit Petroleum befeuchteten Wollappen nach. Das Nachpolieren geschieht mit einem Lederlappen.

Frau M. E., G., Tex. — Das hübsche Strickmuster nehmen wir gerne an, auch danken wir Ihnen für die Beschreibung der Rosenspitze, die wir gelegentlich im Druck erscheinen lassen wollen.

Frau C. S. B., M., N. Dak. — Ihre Zursendung enthält die vollständige Anzahl Spitzen, die Ihnen übersandt wurde. Lassen Sie sich nur in Zukunft öfter von unseren Mustern welche zukommen. Je mehr Leserinnen wir mit Spitzen und anderen Vorlagen ausbilden können, desto lieber ist es uns.

Frl. E. L., B., Neb. — Auf Ihre Bitte sandten wir mehrere Fragenmuster mit dazu passenden Manschetten, die sich besonders für Mäntel gut eignen. Sehr hübsch sind Leinentragen mit Rattings- oder Häfelumrandung, wie wir sie in unseren Handarbeitspalten in Heft 20 brachten; auch kann man die Webatillons einzeln einheften und die Kante mit einer schmalen Spitze abschließen.

Direkte Aufkünfte erhielten Frau B. G., V., Neb.; Frau B. B., M., La.; Frau S. L., S., Dak.; Frau S. R., E., Wis.; Frl. M. R., E., Neb.; Frl. M. S., M., Mich.; Frau M. S., A., D.; Frl. M. S., E., Tex.; Frl. S. D., M., S. Dak.; Herr J. S. B., C., D.

Muster zurückgeschickt von Frau B. S. S., L., D. (Häfelmuster); Frau S. B., S., M., Conn. (Kragen und Spitzen); Frau B. S., S., R., Minn. (Mantelspitze); Frau C. S., B., La. (Klavierdecken); Frau S. A., D., Ill. (Mantelspitzen); Frau M. S. R., Kans. (Kalar); Frl. S. E., S., Mo. (Rattingsmuster); Frl. S. B., A., Wis. (Häfelspitzen); Frau M. E., G., Tex. (Strickspitze); Frl. E. L., B., Neb. (Kragen); Frau B. S., M., La. (Klavierdecken und Ruche); Frau C. S., B., M., Dak. (Klavierdecken); Frau S. R., E., Ill. (Häfelmuster); Frau B. S. B., L., E., Tex. (Mantelspitzen).

Eingefandt.

Frau B. S. S., L., D.: 1 breite „Silberweg“-Spitze nebst 4 anderen Häfelspitzen für Handtücher und Bettwäsche.

Frau B. S. S., Minn.: 1 kleine Häfelkante, an Spitze gearbeitet, für Kinderkleider, Schürzen u. dgl.

Frau B. S. B., S., Minn.: 1 abgebildetes Nachmuster in Häfelarbeit, mit deutscher Beschreibung.

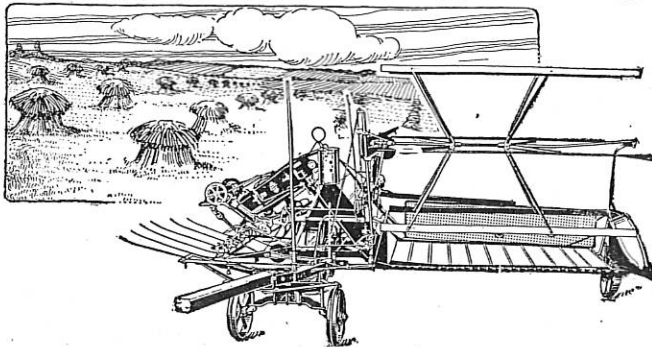
Frau A. S. B., A., Wis.: 9 Musterseiten mit Abbildungen von Spitzen, Mähen und anderen Artikeln in Rattings, Häfel- und Häfelspitzenarbeit.

Frl. S. L., E., Wis.: 1 Muster zu einem gestickten Teppich mit Wollfäden.

Frau M. E., G., Tex.: 1 gestrickte Eisenblattspitze mit deutscher Beschreibung, nebst der Beschreibung einer Rosenspitze mit 38 Maschen.

Mehr nach unten sehen!

Es gäbe viel weniger Unzufriedenheit unter uns Frauen, wenn wir unsere Blicke mehr nach unten richteten, das heißt, unsere Lage und Verhältnisse mehr mit denen solcher Menschen verglichen, die ärmer, kränker oder unglücklicher sind als wir selbst. Statt dessen blicken wir gar zu gerne über uns, zu solchen, die an irdischen Gütern reicher gesegnet sind, und ärgern, ja verbittern uns oft im stillen darüber, daß wir dies oder jenes nicht haben wie diese oder jene Frau, die nach unserer Meinung weder schöner, noch besser, trotzdem aber gesunder und mit einem Wort glücklicher ist als wir. Ach, wie



Ein ungewöhnliches Jahr.

Dies mag das letzte Jahr sein, daß ihr eine Gelegenheit habt, eure Kleinfurche zu so hohen Preisen zu vermarkten. Natürlich werdet ihr alles mögliche tun, eine gute Ernte zu erlangen und das letzte Körnchen davon einzubringen. Die Größe und Güte der Ernte mag nicht ganz unter eurer Kontrolle stehen, aber doch ist die Ernte euer, sie zu gewinnen oder zu verlieren. Das hängt fast ganz von dem Binder ab, den ihr benutzt.

Wenn euer Binder nicht in erstklassigem Zustande ist, so bezieht sofort echte I. H. C. Reparaturen dafür und setzt ihn in Stand. Ist er zu hinfällig dazu, so kauft einen neuen Champion, Deering, McCormick, Milwaukee, Osborne oder Plano Binder jetzt, während Ablieferungen gemacht und die Maschinen zur Arbeit fertig gestellt werden können vor der Erntezeit. Besucht euren Ortshändler frühzeitig und vereinbart mit ihm, euren Binder zur rechten Zeit abliefern zu lassen, um die vollständige Einbringung eurer Ernte zu sichern.

Die Binden-Lage ist dies Jahr durch eine Reihe ungewöhnlicher Dinge verwirrt, aber wir liefern unsern Kunden Gaben von so hoher Güte wie je. Güte ist beim Gaben wichtiger als Preis. Zur selben Zeit ist es, als eine Sache der Sicherheit, weise, die Bindeneinfälle so früh wie möglich zu machen. Der Händler wird jede Hilfe, die ihr ihm geben könnt, indem ihr eure Aufträge für I. H. C. Reparaturen, Gaben und Erntemaschinen zum möglichst frühesten Zeitpunkt einreicht, wertschätzen.

International Harvester Company of America

(Incorporated)

CHICAGO

U S A

Champion Deering McCormick Milwaukee Osborne Plano

Wir empfehlen als sichere Kapitalanlage
gutgesicherte

6% Erste Hypotheken Gold-Bonds

auf Chicagoer Grundeigentum.

7% Darlehensaktien erster Industrieller Gesellschaften.

U. S. Government Bonds.

Argentine Government 5% Gold-Bonds.

Genaue Beschreibung auf Verlangen.

Auskünfte in allen Geldangelegenheiten bereitwilligst und unentgeltlich erteilt.

— Man schreibe deutsch oder englisch. —

WOLLENBERGER & CO.,

Bankgeschäft,

105 So. La Salle St.,

Chicago.

Vorland-Gebäude.

Gute 120 billig. 5 Acker gepflügt; gute Weide, gutes Holz vorhanden; liegt wellenförmig; kleiner See; Haus mit 7 Zimmern; Blockhaus; 3 Meilen zur Station; \$2,000; Anzahlung \$900.

Die Co. Luth. Colonization Co., 136-M, Dept. 1, Merrill, Wis.

Was Anzeigen in der „Abendschule“ den Kunden wie den Lesern nützen, das steht diesmal in zwei Anzeigen selbst zu lesen (in „Stomach Cure“ und Maher Boot & Shoe Co.).

Unsere Schnittmuster.



Bei Musterbestellungen gebe man stets die genaue Nummer und Größe an, da die Muster nicht ausgetauscht werden können.

2,078 — Einfache Schürze für Frauen, mit Rückenverschluß und breiten Schulterteilen. In 4 Größen: klein, mittelgroß, groß und extragroß.

2,075 — Kleid für Mädchen, mit geradem Halsausschnitt und langer Taille. In Größen für Mädchen von 6, 8, 10 und 12 Jahren.

2,094 — Kragen und Manschetten für Blusen und Jacken, in Leinen, Organdie oder Seide auszuführen. In 3 Größen: klein, mittelgroß und groß.

2,086 — Kleid für Mädchen, mit rundem Hals und gezogenem Rock. In Größen für Mädchen von 2, 4, 6 und 8 Jahren.

2,097 — Bluse für Damen, mit in Stufen gelegten oder gekräuselten Frontteilen. In Größen von 34, 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll Brustmaß.

2,076 — Kleiderrock für Damen, mit glatter Front und gezogenem Rücken, passend zur Bluse 2,097. In Größen von 22, 24, 26, 28, 30, 32 und 34 Zoll Taillenweite.

2,073 — „Kompers“ für kleine Kinder, mit Seitenfalten und langen oder kurzen Ärmeln. In Größen für Kinder von 2, 3, 4 und 5 Jahren.

2,083 — „Combination“ für Frauen, bestehend aus Ramisol und Reinkleidern. In Größen von 34, 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll Brustmaß.

2,089 — Kimono für Frauen, mit weiten Ärmeln und Gürtelband. In 4 Größen: klein, mittelgroß, groß und extragroß.

2,093 — Kleid für Damen, mit langen Ärmeln und Doppeltragen, passend für Challis und leichte Sommerstoffe. In Größen von 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Brustmaß.

2,082 — Kittelkleid für größere Mädchen, mit spitzem Kragen und separatem

Gürtel. In Größen für Mädchen von 16, 18 und 20 Jahren.

2,081 — Hauskleid für Frauen, mit schrägem Verschluß und Ärmeln in zwei Längen. In Größen von 34, 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll Brustmaß.

2,085 — Kleid für Mädchen, mit Faltenrock und separater Untertaille. In Größen für Mädchen von 6, 8, 10 und 12 Jahren.

Bestellung.

Wer ein Schnittmuster wünscht, lege der Bestellung 12 Cents bei, 10 Cents für das Muster, 2 Cents für Porto.

Man adressiere: Pattern Department, Louis Lange Publishing Co., St. Louis, Mo., und schreibe sehr deutlich.

„Abendjschule“, St. Louis, Mo.

Einliegend zehn Cents und zwei Cents Porto. Senden Sie mir

Muster Nr.

Größe

Name

Straße

Postamt

Staat

Bestellung.

Wer einen Musterkatalog wünscht, lege der Bestellung 12 Cents bei, 10 Cents für den Katalog, 2 Cents für Porto.

Man adressiere: Pattern Department, Louis Lange Publishing Co., St. Louis, Mo., und schreibe sehr deutlich.

„Abendjschule“, St. Louis, Mo.

Einliegend zehn Cents und zwei Cents Porto. Senden Sie mir den Musterkatalog.

Name

Straße

Postamt

Staat

so häßlich ist doch der Neid! Wissen wir es denn so genau, daß die von uns beneidete Frau wirklich beneidenswert ist? Es hat ein jeder Mensch sein Kreuz zu tragen; und gerade die Leute, die feins zu haben scheinen, tragen oft das schwerste. Darum wollen wir bemüht sein, mehr nach unten zu sehen und uns zu den Niedrigen zu halten. Dabei werden wir es denn auch leichter lernen, in rechter Weise in die Höhe zu blicken, zu dem, dem es leichte Sachen sind, den Reichen arm und klein zu machen, den Armen aber groß und reich. Wer hätte nicht schon an sich erfaßt, daß durch Stillsitzen und Gaffen die Geduld und Zufriedenheit in Herz und Haus einkehrt? Wer aber solche liebe Gäste gerne beherbergen möchte, der gönne den eben genannten Tugenden reichlich Raum im Herzen.

Für die Küche.

Suppe. Ein Stück Hammelfleisch von der Schulter wird mit kaltem Wasser angelegt und mit feiner Gerste, Suppengrün, 1 Zwiebel und Tomaten (fein gehackt) zusammen $1\frac{1}{2}$ Stunde kochen gelassen.

Ausgebackenes Hirn. Ein Hirn wird gewässert, gehäutet und mäßig mit Salz eingerieben. Man erhitzt 1 Löffel Fett mit etwa $\frac{1}{2}$ Löffel Butter, gibt das Hirn hinein und läßt es vorsichtig und langsam braten. Dann setzt man einige Löffel Wasser zu, den Saft einer Zitrone, 1 Teelöffel Papern, 1 Prise Zucker und einige Pfefferkörner. Bei schwachem Feuer läßt man das Hirn 15 bis 20 Minuten dünsten und vermischt die Sauce mit etwas Mehl.

Beefsteak mit Tomaten und Spaghetti. Rindfleisch wird in nußgroße Stücke geschnitten und nebst Grünzeug, Zwiebel, Salz, Pfeffer und 1 Lorbeerblatt, wie auch ganz klein geschnittener Möbe mit so viel heißem Wasser aufgestellt, daß es das Fleisch bedeckt. Die Tomaten werden etwas später zugegeben. Wenn gar, muß noch genügend Brühe sein; das alles wird über 1 Pfund weichgekochter Spaghetti geschüttet. Muß heiß gleich serviert werden.

Zwiebelfkartoffeln. Auf 2 Pfund Kartoffeln rechnet man 4—5 Zwiebeln, die geschält und in dünne Ringe geschnitten, dann in heißer, gelb gewordener Butter, oder halb Schmalz, halb Butter, gelbbraun gebacken werden. Die Kartoffeln werden einige Stunden zuvor in der Schale gar, aber nicht zu weich gekocht, abgezogen und in Scheiben geschnitten. Sobald die Zwiebeln goldbraun sind, schüttet man die Kartoffelscheiben hinzu, fügt 1 Tasse Milch, etwas Salz, eine Spur Zucker und etwas Zitronensaft daran, rührt alles durch, läßt das Gemüse auf heißer Stelle durchziehen und richtet es in erwärmter Schüssel an.

Spinat und Speck. $\frac{1}{2}$ Pfund Spinat wird gekocht und dann fein durch die Maschine getrieben. Nun schneidet man knapp 2 Unzen Speck in kleine Würfel, zerläßt diese am Feuer, gibt den Spinat und 1 Eßlöffel Milch dazu und kräut die Masse mit etwas Mehl.

Frei an euch geliefert.



Das neue elektrisch erleuchtete Manger-Motorbicycle-Modell.

Wir haben ein Spezialist der Leistung von \$5.000 in der ersten First National Bank von Chicago hinterlegt, um euch die treue Ausführung des ungescheitlichen Probe-Angebots zu garantieren.

Wählt unter 44 Stilen, Farben und Größen in der berühmten „Manger“ Sorte von Fahrrädern. Alle abgebildet in Naturfarbe in unserem neuen 1917 Katalog. Auch viele andere Modelle — tatsächlich die vollständigste Auswahl von Fahrrädern in der Welt, alle zu Fabrikpreisen, von \$15.75, \$16.75 auf. Da ist ein Motorbicycle, dem Geschmack jedes Fahrers entsprechend — elektrisch erleuchtete Motorbicycle-Modelle, Racers, Juniors für Kinder; auch Damen-Modelle — alle zu Preisen nur möglich gemacht durch unsere Fabrik-direkt-an-Fahrer Verkaufsmethode.

30 Tage freie Probe. Wir senden das „Manger“-Fahrrad, das ihr wählt, frachtfrei voll vorausbezahlt an euren Ort, auf 30 Tage freie Probe — wirkliche Fahrprobe. Wir zahlen Retourkosten, wenn ihr es nicht behalten wollt, und verlangen nichts für Benutzung während Probe. Wir bemühen uns nicht, eure Entscheidung zu beeinflussen. Die Probe ist ganz auf unsere Kosten.

Fabrik-an-Fahrer. Sinter euren „Manger“, wenn ihr es behaltet — steht die älteste und erfolgreichste Fahrrad-Firma der Welt, mit einem Dienst-Departement, das für mehr als eine Million Fahrer die Teile und Reparaturdienste besorgt. Mit jedem „Manger“, das wir ausfinden, kommt ein Garantiechein auf 5 Jahre.

Teile und Reparaturen. Lampen, Hörner, gelbte Räder, Innentore, Werkzeuge etc., zc. Reparaturteile für alle Fahrräder und Coaster-Bremsen, alle genau abgebildet und beschrieben auf den Zubehör-Listen des großen neuen Manger-Katalogs. Alle neuesten importierten und amerikanischen Neuerungen der Ausstattung und Verbesserung zu so niedrigen Preisen. Reifen.

Fahragenten überall, „Manger“-Fahrräder zu fahren und vorzuzeigen. Wählt das Modell, das ihr vorzieht, und verdient Geld, während ihr fahrt und es genießt, indem ihr von Nachbarn Aufträge annehmt.

Schickt kein Geld. Sondern schreibt heute um diesen vollen Einzelheiten der großen neuen Offerte, das „Manger“-Fahrrad, das ihr auswählt, zu schicken, alle Kosten bezahlt, auf 30 Tage freie Probe. Ihr könnt kein Fahrrad, Reifen oder Zubehör zu kaufen, solange nicht erst zu erfahren, was wir darbieten.

MEAD CYCLE COMPANY,
Dept. A-98, CHICAGO.

Sorni's Alpenkräuter

Ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Medicinen. Er mag wohl nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.

Er reinigt das Blut.

Er reguliert den Magen.

Er wirkt auf die Nieren.

Er nährt, stärkt und belebt.

Er befördert die Verdauung.

Er wirkt auf die Leber.

Er beruhigt das Nervensystem.

Nur gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.

19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Erfinder! Schreibt mir heute um Riste notwendiger Erfindungen und mein illustriertes Buch über Patente in deutscher Sprache; frei gesandt.

H. J. SANDERS, registrierter Patentanwalt,
75 Webster Bldg., LaSalle & Van Buren Sts.,
CHICAGO, ILL.

ASTHMA

Heilmittel zur freien Probe gesandt. Falls aufzudecken, schickt \$1.00, andernfalls nichts. Wir bitten englisch zu schreiben und Expresskosten anzugeben.

W. R. Sterline, 608 Main-St., Eibach, D.
Bitte, englisch zu schreiben.

Radieschen sind eine der ersten Gaben, die der Frühling uns in die Küche schickt. Viele Hausfrauen und Köchinnen kennen indes nicht die vielseitige Verwendung derselben. Sie geben Radieschen entweder zum Butterbrot oder als Beilage zum Suppenfleisch, und jede andere Verwendung ist ihnen unbekannt. Fürs erste bieten uns die Radieschenstengel im Frühjahr, wenn es noch überall an „Grünem“ mangelt, mit Pfeffer und Salz eine recht schätzenswerte Beilage zum Butterbrot. Ebenso ergeben die Blattstengel der Radieschen einen zarten und wohl-schmeckenden Salat. Man entfernt die Blätter von den Stengeln, reinigt diese sorgfältig und wäscht sie mehrmals in frischem Wasser. Alsdann werden sie entwe-

Oel bringt Millionen

den Geldanlegern in den Delfeldern des
Küstengürtels. Keine Anlage bringt
phänomenale Einkünfte.

Leget \$17.50, \$80 oder \$150 an.

Hier ist, was andere getan haben — ihr müßt
daselbe tun.

Geldanleger in einer Gesellschaft verdie-
ten \$250 bis \$300 an jeden angelegten zehn
Dollars in zehn Monaten. Eine andere Ge-
sellschaft bezahlte in einem Jahre Dividen-
den zum Betrage von sechs Millionen Dol-
lars. Anlagen in einer weiteren Gesellschaft
sollen im Werte gestiegen sein zu der Rate
von \$100 für jeden angelegten Dollar. Zahl-
reiche Beispiele von zwei- bis dreitausend
Prozent Profit in zwölf Monaten. Leute,
gestern arm, sind heute reich. Sprudelbrun-
nen liefern tatsächlich Oel im Werte von
Millionen Dollars in Jahresfrist. Einzelne
Brunnen fließen zur Rate von 10,000, 15,
000 und 20,000 Faß den Tag.

Könnt ihr einige Dollars im Monat er-
übrigen? Wenn, so solltet ihr euch unsere
wunderbare Offerte sofort sichern.

Wir haben keine Aktien zu verkaufen. Ihr
erhaltet tatsächlich den Besitztum zum Lande
mit allen Boden-, Oel-, Mineralrechten ein-
geschlossen. Ihr empfangt auch Proportio-
naler Anteil an allem Oel, das ein großer Koöpe-
rativ-Brunnen liefert, wie im Kontrakt vor-
gesehen. Drei große Gelegenheiten in einer.
Besitztum auf Land, Boden-, Oel- und Mi-
neralrechte und Anteil an zu bohrendem
Brunnen. Herrliche Gelegenheit. Wenige
Dollars jetzt angelegt mögen der Anfang
eures Glückes sein. Wartet nicht. Bestellt
Karten, Pläne und volle Auskunft darüber,
wie wir große Profite zu machen hoffen für
diejenigen, welche jetzt mit uns sich betätigen.
Offerte begrenzt — ihr müßt schnell handeln.

Schreibt heute!

TRIANGLE OIL COMPANY,
1105 Carter Bldg., HOUSTON, TEXAS.

Lernet das Uhrmachen.

Saubere, profitable Arbeit. Kompetente Arbeiter
sich begeben. Wir lehren sie gründlich in so viel
Monaten, wie es früher Jahre erforderte. Rang-
niedrige Gehaltszeit abgekauft. Lohn verdient
während des Erlernens. Stellungen vermittelt.
Leichte Termine. Katalog frei. St. Louis Watch-
making School, St. Louis, Mo.

STOMACH CURE

Ist bei verständnisvollem Gebrauch das unübertref-
fliche Heilmittel für Magenbeschwerden und Säure-
rheiden. Das ist keine leere Behauptung, sondern
Erfahrung. Seitdem es in der „Abendchule“ ange-
zeigt ist, mehrt sich der Verkauf so, daß ich bearme,
wenn ich den Preis nicht auf 50 Cents erhöhe. Die
einlaufenden Dankstreifen sind sehr erfreulich, aber
nicht überraschend, denn ich weiß, was das Mittel
vermag. Sie helfen mir jedoch nicht, einen neuen
Vorrat einzulegen, was sehr beschwerlich und kost-
spielig ist. Man entschuldige die Preissteigerung
schon jetzt. Sie geschieht nicht aus Gabeln, sondern
ist notwendig. Man schide keine Postkarten. Gegen
Säurerheiden sind drei Applikationen täglich nötig.
Preis 50 Cents.

F. SCHAEER, Pastor, Shermerville, Ill.



Kropf Goiter

Galvano-Galsschale. Die neueste Entdeckung zur
Behandlung der Kropf, durch milde elek-
trische Behandlung. Wirksam, während ihr schlaf-
t. Schreibt heute um Einzelheiten und freies
Büchlein über Kropf. Cosmas Pharmacal Co.,
57 Cosmas Building, Watertown, Wis.

der fein geschnitten oder gewiegt und ge-
salzen. Kurz vor dem Gebrauch, nach
stundenlangem Stehenlassen, macht man das
Kraut wie jeden anderen Salat an. Er ist
eine allgemeine Beilage zu Suppenfleisch,
Eiern etc. Auch die Radieschen selbst geben
einen sehr angenehmen Salat. Die in feine
Blättchen geschnittenen Radieschen werden
mit feinem Salz überstreut und ungefähr
10 Minuten hingestellt. Dann wird die
Brühe, welche die Scheiben gezogen, abge-
gossen und der Salat mit Pfeffer, feinem
Schnittlauch, Essig und Oel angemacht.
Radieschengemüse wird in vershi-ener
Weise zubereitet und ist in jeder Form zu
empfehlen.

Maple-Sirup. Zu 4 Pfund Thonzucker
fügt man 1 Quart kaltes Wasser, rührt, bis
der Zucker aufgelöst ist, läßt die Masse 3 Mi-
nuten kochen und schäumt unterdessen sorg-
fältig ab. Dann seigt man den Sirup
durch Kanell. Nach demselben Rezept kann
man auch 2 Pfund Thonzucker und 2 Pfund
braunen Zucker zusammen verwenden.

Rhabarbermarmelade. Man kocht die ab-
gezogenen und zerschnittenen Rhabarberstiele
weich und fügt ihnen so viel Zucker zu, daß
sie süß, aber doch noch etwas herb schmecken.
Dann treibt man das Kompott durch, daß
die Fasern zurückbleiben, und kocht es noch
dicklich ein.

Safergrütze-Gebäck. Von 2 Löffeln guter
Safergrütze, 1 Tassenkopf Milch, 1 Ei, einer
guten Prise Salz und vielleicht einigen ge-
riebenen, gedöckten Kartoffeln macht man
einen Teig, gibt Pfeffer und Lorbeer daz-
unter und bäckt aus der Masse beliebiges
Gebäck.

Lemon Snaps. ¼ Pfund Butter und ¼
Pfund Zucker werden zusammen verrührt, 6
Unzen Mehl, 1 Eigelb, 1 Teelöffel kalten
Wassers und nach Geschmack feingehackte Zi-
tronenschale dazu getan. Man tropft von
diesem Teige walnuszgroße Häufchen auf ein
butterbestrichenes Blech und bäckt sie in
heißem Ofen.

Doughnuts von Brotteig. Zu 2 Tassen
vollkommen aufgegangenem Brotteig kom-
men 1 Ei, 1 Tasse Zucker, ½ Tasse (Knapp)
Schmalz oder Butter, 1 Prise geriebene
Muskatnuß und ¼ Teelöffel Soda. Dies
alles arbeitet man in den Teig hinein, im
Notfalle auch noch etwas Mehl, um ihn be-
quem ausrollen zu können. Ist er sehr gut
aufgegangen, so schneidet man Streifen da-
von und bäckt sie in kochendem Fette gar und
bräunlich.

Sugar Wafers. ½ Tasse Zucker wird
mit 1 Tasse Zucker zu Sahne gerieben.
Dazu 1 Ei, 4 Eßlöffel süßen Rahm, 1½
Teelöffel Cream of Tartar und schwach ¼
Teelöffel Soda, 1 schwachen Eßlöffel voll
beliebigen Extrakt. Alles gemischt, dann so
viel Mehl dazu als zum Ausrollen nötig.
Recht dünn rollen, schnell baken.

Ananas-Pie. Eine feingehackte Ananas,
daselbe Gewicht Zucker, halb ihr Gewicht
Butter, eine Tasse Rahm, 5 Eier. Die
Butter wird zuerst schaumig gerührt, dann
kommt Zucker und Eigelb dazu unter fort-
währendem Rühren, dann der Rahm, die
Ananas und der Schnee von den 5 Eiern.
Hierzu kommt nur ein Teighoden. Der Pie
wird kalt serviert.



(ESTABLISHED 1879)

gegen Sticheukten,
Krupp, Asthma, we-
hen Hals, Husten,
Bronchitis, Erkal-
tung, Katarrh.

Stabliert 1879.

Verfehlt nicht Cresolene zu gebrauchen bei den
schmerzhaften und oft verhängnisvollen Leiden,
für die es empfohlen wird.

Es ist eine einfache, sichere, wirksame Behand-
lung ohne Drogen.

Vaporisiertes Cresolene beseitigt die Anfälle
des Sticheukens und lindert Krupp sofort.

Es ist eine Segnung für Asthma-Leidende.
Die stark antiseptisch gemachte Luft, mit jedem
Atemzug eingeatmet, macht die Atmung leicht,
heilt den wunden Hals und beseitigt den Husten,
ruhevolle Nächte auslösend.

Cresolene heilt die Bronchial-Entzündung bei
Scharlachfieber und Masern und ist eine wert-
volle Hilfe in Behandlung der Diphtherie.

Cresolene beste Empfehlung ist sein 35jähriger
erfolgreicher Gebrauch. Schickt Postkarte für
Büchlein.

Zu haben bei allen Apothekern.

Verfucht Cresolene Antiseptisch Throat Tablets
bei gereiztem Hals; zubereitet von Eucalypten-
rinde, Eucalypten, Zucker und Cresolene. Sie könn-
en nicht schaden. Vom Apotheker oder von uns
für 10c in Marken.

THE VAPO-CRESOLINE CO., 62 Cortlandt St., New York,
oder Leeming-Miles Building, Montreal, Canada.



Ausgezeichnete Geburtstagsgabe.

Von eurem Haar lassen sich viele schöne Sachen,
während der Geburtstagsgaben an Verwandte und
Freunde, herstellen. Schickt Ge-Märke zum Versand
von 70 Mustern zur Auswahl.

MRS. G. T. ANDERSON,
4822—36th Ave. So., Minneapolis, Minn.

Taubheit.

Verfestes Hören wird jetzt wie-
der hergestellt bei jeder Art von
Taubheit oder bestem Hören,
verursacht durch katarrhalische
Taubheit, erschöpfte oder ge-
suntenes Trommelfell, verdrückte
Trommel, braunes und zischen-
des Geräusch, durchgehendes, ganz
oder teilweise verfestes Trommel-
fell, Ohreiterung etc.

Wilson Common-Sense Ear Drums.

„Kleiner drahtloser Hörer für das Ohr“ Bedarf
keiner Medizin, ersetzt aber wirksam, was mangel-
oder fehlerhaft ist am natürlichen Gehörtrichtermuskel.
Einfacher Apparat, den der Träger leicht und unbe-
merkt ins Ohr tun kann; weich, sicher und bequem.
Schreibt heute um unser 168seitiges freies Buch über
Taubheit mit vollen Einzelheiten und Bezeugnissen.

WILSON EAR DRUM CO., Incorporated,
828 Inter-Southern Bldg., Louisville, Ky.

Rheumatismus.

Eine Hauskur, geliefert von einem, der ihn hatte.

Im Frühjahr 1893 wurde ich von muskelförmig
und entzündlichem Rheumatismus befallen. Ich
litt, wie nur die meisten, die ihn haben, über drei
Jahre. Ich versuchte Mittel nach Mittel und
trat nach Arzt, aber die Besserung, die ich be-
kam, war nur temporär. Schließlich fand ich ein
Heilmittel, das mich gänzlich kurierte, und seit-
dem ist er nie zurückgekehrt. Ich habe es an eine
Angabe betitelt, die schnell und sogar bet-
tägerig mit Rheumatismus gekämpft waren, und
es erzielte eine Kur in jedem Falle.

Ich wünsche, daß jeder mit irgendeiner Form
rheumatischen Leidens Befallene diese wunder-
bare Heilkraft versucht. Schickt keinen Cent; sen-
det einfach Namen und Adresse, und ich werde es
euch frei zur Probe schicken. Nachdem ihr es ge-
braucht habt und es sich als das langbegehrte
Mittel, Rheumatismus zu heilen, bewährt hat,
kann ihr den Preis, einen Dollar, schicken, aber
bedenkt, ich verlange euer Geld nicht, außer ihr
seid vollständig aufrieden, es zu schicken. Ist das
nicht gerecht? Warum noch länger leiden, wenn
sichere Hilfe so euch frei angeboten wird? So-
gend nicht. Schreibt heute.

Mark H. Jackson, No. 331-C Gurney Bldg.,
Syacuse, N. Y.

Mutter, warum nimmst du nicht Ruzated Iron?

Und werde stark und gesund und habe schöne rosige Wangen, anstatt immer so nervös und reizbar zu sein und so alt und abgehärtet auszusehen. Der Doktor gab es Essie Smith's Mutter, und sie war kränker, als du bist, und jetzt sieht sie viel jünger aus und fühlt ausgezeichnet.

Ruzated Iron wird die Kraft und Ausdauer von schwachen, nervösen, von Sorgen gequälten, verhärmt aussehenden Frauen in vielen Fällen in Zeit von zwei Wochen um 100 Prozent vermehren.

Des Kindes Flehen.



„Es kann keine hübschen, gesunden, rosenwangigen Frauen geben ohne Eisen.“

F. King, M. D.

„Ohne Eisen kann es keine gesunden, schönen, rosenwangigen Frauen geben,“ sagt Dr. Ferdinand King, ein New Yorker Arzt und medizinischer Schriftsteller. In meinen kürzlichen Gesprächen mit Ärzten über die bevorstehenden Folgen des Mangels an Eisen im Blute amerikanischer Frauen habe ich großen Nachdruck darauf gelegt, daß die Ärzte mehr organisches Eisen — Ruzated Iron — für ihre nervösen, erschöpften, schwach und leidend aussehenden Patientinnen verschreiben sollten. Blässe bedeutet Blutarmut. Die Haut der Blutarmen Frauen ist blass, das Fleisch ist schlaff; die Brust ist ohne Spannung, Gehirn- und Gedächtniskräfte lassen nach, und die Leute werden matt, nervös, reizbar, müde und melancholisch. Wenn das Eisen aus dem Blute der Frauen entweicht, verschwinden die Rosen von ihren Wangen.

In den gewöhnlichen amerikanischen Speisen — Stärke- und zuckerhaltiger Nahrung, Sirup, Candies, Reis, Weizenbrot, Soda Cracker, Biscuits, Macaroni, Spaghetti, Tapioca, Sago, Farina, enthielt es Kornmehl u. s. w., ist kein Eisen mehr zu finden. Die Raffinierungs-Prozesse und die tüchtigen Kochmethoden, denen gemäß das Wasser, in dem Gemüse gekocht worden ist, wegggeschüttet wird, beseitigen alles Eisen, welches Mutter Natur in den Getreidefrüchten und Gemüsen wachsen läßt.

Wer sich deshalb jugendliche Kraft bis ins reife Alter hinein bewahren will, muß diesen Mangel an Eisen erleben, gerade wie man Salz gebraucht, wenn die Speisen nicht salzig genug sind.

„Ich habe schon hundertmal gesagt, daß organisches Eisen das größte von allen kräftigenden Mitteln ist. Wenn die Leute, die zur Gewohnheit werdenenden Drogen und elektrischen Mixturen ausgeben und statt dessen Ruzated Iron gebrauchen würden, würden Tausende gerettet werden, die jedes Jahr an Augenentzündung, Grippe, Nieren-, Leber- und Herzleiden und anderen gefährlichen Krankheiten sterben. Die wirkliche Ursache ihrer Leiden war weiter nichts als Schwäche, herbeigeführt durch Mangel an Eisen im Blute.“

„Infolge der eigentümlichen Natur der Frau und

der großen Anforderungen, welche in gewissen Beziehungen an ihre Lebenskraft gestellt werden, bedarf sie des Eisens noch weit mehr als der Mann, um die Verluste wieder zu ersetzen.

„Eisen ist absolut notwendig, um das Blut in stand zu setzen, Zellengewebe zu erzeugen. Ohne Eisen passieren die Speisen, die ihr genießt, durch euer System, ohne euch Kraft zu geben, und die Folge davon ist, daß ihr schwach und kränzlich werdet, gerade wie Pflanzen welken, wenn das Erdreich kein Eisen enthält. Eine schwache Person sollte folgende Probe machen: Beobachten, wie lange sie arbeiten oder wie lange sie gehen kann, ohne müde zu werden. Sodann zwei 5-Grain Tablets von gewöhnlichem Ruzated Iron zwei Wochen lang dreimal täglich nach den Mahlzeiten nehmen. Sodann ihre Kraft wieder erproben und beobachten, wie viel sie zugenommen hat. Ich habe Dutzende von Beispielen an nervösen und erschöpften Leuten gesehen, welche ihre Kraft und Ausdauer verdoppelt und sich von allen Krankheitserscheinungen befreit haben dadurch, daß sie zehn bis vierzehn Tage lang Eisen in gebräglich verpackter Form und vorchriftsmäßig genommen haben. Und dies oftmals, nachdem sie monatelang erfolglos Medizinern gebraucht hatten. Aber man sollte nicht die altmodische Form von Eisentinkturen gebrauchen, um ein paar Cent zu sparen. Solches Eisen kann Mutter Natur nicht gebrauchen, um dem Blut die schöne rote Farbe zu verleihen. Man muß Eisen in einer Form nehmen, daß es leicht absorbiert und assimiliert werden kann, sonst tut es mehr Schaden als Nutzen. Ich habe Ruzated Iron in meiner Praxis in den schlimmsten Fällen mit unfehlbarem Resultat angewandt. Ich habe viele andere Ärzte herangezogen es zu probieren, und sie alle haben mir die erlauchtsten Berichte über seine große Wiederherstellungskraft zukommen lassen.“

„Schon mancher Athlet und Preiskämpfer hat den Sieg errungen, weil er das Geheimnis der großen Kraft und Ausdauer, welche das Eisen im Blute erzeugt, kannte und benutzte, während so



Dr. Ferdinand King, New Yorker Arzt und medizinischer Schriftsteller, sagt den Ärzten, sie sollten ihren Patientinnen mehr organisches Eisen — Ruzated Iron — verschreiben. Blutarmut (Mangel an Eisen im Blute), sagt er, sei das größte Hindernis für die Gesundheit, Kraft, Lebensfreude und Schönheit der modernen amerikani-

sehen Frau. Ferner warnt er vor metallischem Eisen, welches die Zähne verderben, den Magen aufreissen und viel mehr Schaden wie Nutzen tun mag. Empfiehlt ausschließliches Gebrauchen von Ruzated Iron.

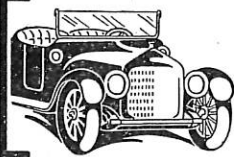


Ihr könnt es den Frauen ansehen, wenn sie eine genügende Menge von Eisen im Blute haben — schöne, gesunde, rosenwangige Frauen, voll Lebenslust und Lebenskraft.

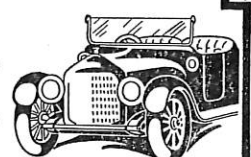
mancher andere aus Mangel an Eisen im Blute eine Niederlage erlitt.“

Dr. Schuller C. Jacques, Besuchsarzt des St. Elizabeth-Hospitals, New York City, sagte: „Ich habe nie zuvor medizinische Information oder Ratsschläge zwecks Berücksichtigung erteilt, weil ich im allgemeinen dies nicht für korrekt halte. Da aber so viele amerikanische Frauen an Eisenmangel leiden und an den daraus entstehenden Beschwerden — physische Schwäche, nervöse Reizbarkeit, Melancholie, Unberdaulichkeit, schlaffe Muskeln u. s. w. — und da sie infolge ihres geschwächten Zustandes sich leicht ernstliche, verhängnisvolle Krankheiten zuziehen können, halte ich es für meine Pflicht, allen solchen Frauen den Gebrauch von Ruzated Iron anzuraten. Ich habe es selbst gebraucht und auch meinen Patienten mit überraschend aufreißendem Erfolg verschrieben. Und solche Personen, welche ihre Kraft und Ausdauer schnell vermehren möchten, werden in Ruzated Iron ein ganz wunderbares wirksames Mittel dazu finden.“

Anmerkung. — Ruzated Iron, welches in obigem von Ärzten in so vielen verschiedenen Fällen verschrieben und empfohlen wird, ist keine Patentmedizin und kein Geheimmittel, sondern ein, dessen Bestandteile den Apothekern wohlbekannt sind und von guten Ärzten in Europa ebensowohl wie in Amerika sehr oft verschrieben werden. Ungleich den älteren unorganischen Eisenprodukten wird es leicht assimiliert, macht die Zähne nicht schlecht oder schwarz und verdirbt den Magen nicht, ist im Gegenteil ebenso gut für die Verdauung wie für Nervenschwäche. Die Fabrikanten haben so großes Vertrauen auf Ruzated Iron, daß sie bereit sind, \$100 irgendeiner Wohltätigkeitsanstalt zu überweisen, wenn sie nicht irgendeine an Eisenmangel leidende Person unter 60 in 4 Wochen so wiederherstellen können, daß sie um 100 Prozent stärker ist, vorausgesetzt, dieselbe hat kein schweres organisches Leiden. Es sind auch bereit, das Geld zurückzuerstatten, wenn das Mittel eure Kraft in zehn Tagen nicht wenigstens verdoppelt hat. Es wird von allen guten Apothekern geführt.



Automobile Abteilung



Bekanntmachung für unsere Leser.

Wir haben es für gut befunden, unsern Lesern Wissenswerthes über das Automobil mitzuteilen, und werden in jeder Nummer den neuesten Verbesserungen, die im Automobil und seinem Zubehör gemacht werden, Raum widmen, auch gern in diesen Spalten alle Fragen unserer Leser beantworten, die sie über Instandhaltung und Betrieb ihres Autos stellen. Alle Briefe adressiere man:

Walther C. T. Lange, Mgr. Automobile Dept., c. o. Louis Lange Publishing Co., St. Louis, Mo.

Overland in Westaustralien.

Ein vierzylinderiges Overland hat in Westaustralien einen neuen Rekord geschaffen durch Zurücklegen von 238 Meilen von Albany nach Armadale in 5 Stunden 25 Minuten. Das ist um 10 Meilen schneller als die beste bisherige Leistung, die im April 1916 von einer Sechser-Maschine mit größeren Rädern und härterer Triebkraft vollbracht wurde. Die Fahrt erfolgte im Mittsommer über sandige, rauhe, gebundene Wege.

Die Netto-Einnahmen der Willys-Overland Company im Jahre 1916 beliefen sich auf \$17,529,689.

Kadant Motor Car Co., Detroit, Mich.

Der Kraftmotor von 200 Pferdestärken, den die Kadant Co. seit zwei Jahren entwickelt, wird nächsten seine Probe ablegen. Die Maschine wird in eigenartige Aeroplane eingebaut. Man erwartet infolge des Krieges große Nachfrage nach guten amerikanischen Luftfahrzeugen.

Neo Motor Car Co., Lansing, Mich.

„Preise des Neo mögen steigen“, sagt H. S. Scott, Vizepräsident und Betriebsleiter der Gesellschaft. „Wenn die Kosten der Materialien so in die Höhe gehen, sind Automobilfabrikanten gezwungen, in den nächsten Wochen Erhöhung der Preise anzukündigen. Selbst Firmen, wie die Neo, die seit zwei Jahren infolge großer rechtzeitiger Einkäufe gedeckt waren, können jetzt, da alle Materialien von 25-100% gestiegen sind, nichts mehr zu früheren Preisen erlangen, und, schlimmer noch, wenige Lieferungsfirmen garantieren überhaupt weder Ablieferung noch Preis mancher Artikel.“

Saxon Motor Car Corporation, Detroit, Mich.

Jeden Tag verlassen jetzt 50 Saxon Motor Cars die Werkstätte und gehen überland bis Indianapolis und Louisville. Die Händler bekommen so ihre Aufträge ausgeführt trotz Mangels an Eisenbahnwagen, Embargo und anderer Verkehrsbehindernisse. Die zeitweilige Werkschließung der Saxon Motor Car Corporation, eine Woche nach dem Brande der Fabrik in Tätigkeit gesetzt, verfestigt jetzt 175 Cars den Tag. Die Frachtwagenverfügbarkeit hindert die Saxon Co. nicht, ihre Autos überland und werden so abgesetzt, und die Händler berichten, daß die Cars in best laufendem Zustand eintreffen, da sie gut „eingetroffen“ werden.

Hyperion Bros. Automobile Co., Kokomo, Ind.

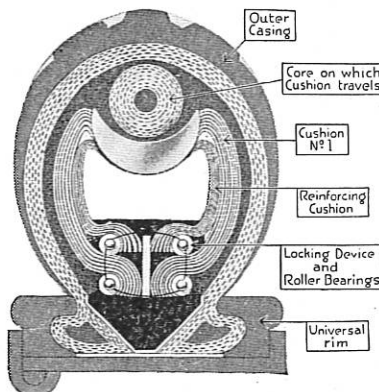
Hyperion Brothers Automobile Co. sind in eine große neue Werkschließung eingegangen, die ihren Raum um 1.000.000 Quadratfuß vergrößert. Im Jahre 1893 baute Elmer Hyperion, ein junger Mechaniker aus Kokomo, Ind., das erste erfolgreiche amerikanische Gasolin-Auto in einer kleinen Maschinenwerkstätte. Heute steht an der Stelle eine Gruppe Gebäude von stattlichem Umfang, die am vollständigsten eingerichtete Werkschließung ihrer Größe in der Welt. Keine kleine Hyperion Car war verantwortlich für die größte Industrie unserer Tage. Dieses Jahr erreicht die Firma Hyperion Brothers eine Leistung von 4.500 hochgradigen Autos — ein prächtiger Ausweis!

Mitchell Motors Co., Inc., Racine, Wis.

Bolivia, das gebirgige Land Südamerikas, mit heißen Tälern und eiskalten Höhen, die kolumbianische Schweiz, hat innerhalb seiner Grenzen 153 Automobile, fast alle ins Land gebracht seit 1915. Aber es ist ein Mitchell-Vertriebsagent dort, zu La Paz, und er begt die gewisse Zusage, daß Bolivia in naher Zukunft den Beweis erbringen wird, daß Autos gerade dort eine große Zukunft haben.

Chalmers Motor Co., Detroit, Mich.

Mit einem Fahrtenrekorde von 90.000 Meilen haben Bill M. Gresh und Frau den amerikanischen Rekorde erworben für die Dauerfahrt einer einzigen Maschine. Im Jahre 1908 kaufte Herr Gresh ein Chalmers. In den letzten 9 Jahren fuhren die Greshs sechsmal durchs ganze Land von Küste zu Küste und viermal von der kanadischen Grenze zum Rio Grande. Sie haben ihr vielseitigstes Auto durch England, Schottland, Wales, Irland, Frankreich, Belgien, Holland, Rußland, Japan, die Mandschurei, Formosa, China, die Philippinen, durch Mexiko und Canada gefahren.



American Spring Tire Co., Chicago, Ill.

Die American Spring Tire Co., 30 N. Lake St., Chicago, Ill., bringt jetzt den De Wolf Spring Cushion Tire auf den Markt. Dieser Reifen scheint den Handel revolutionieren zu sollen, indem er den inneren Luftschlag ganz abschafft. Das Gekörpelt erseht ihn nicht nur, sondern übertrifft ihn an Vorzügen. Fortgesetzte Experimente, die große Auslagen nötig machten, haben nach 7 Jahren einen Reifen erzeugt, der in Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit fast gleich vollkommen ist. Dieser neue Reifen besitzt alle Vorzüge des Luftschlauchs und heftigt alle seine Nachteile, wie Durchstoß, Ausblättern, Schnitt, Seidung, Aufenhalt und Unfälle.

Regal Motor Car Co., Detroit, Mich.

Die vier Zylinder-Car, welche die Regal Motor Car Co. anfangs 1916 auf den Markt brachte als 4-Zylinder-„Two“ heißt fortan „Six-Power Four“. Ihre Leistungen in allen Landestestungen, auf dem tiefsten Reimboden des Südens wie in den Gebirgen des Westens, rechtfertigen ihre Erbauer, sie fortan Six-Power Four zu nennen.

The Byrene Company, New York City.

Jetzt kann man nicht bloß sein Haus, seine Fabrik, sein Auto versichern lassen gegen Verluste durch Feuer, sondern auch seinen Feuerlöscher gegen Diebstahl! Die Byrene Mfg. Co. hat mit der National Surety Co. eine Vereinbarung getroffen, Feuerlöscher dagegen zu versichern, daß sie aus Gebäuden und Automobilen gestohlen werden. Die Byrene Co. fügt jedem Löscher eine Versicherung für Versicherung bei samt einem Mitzinsbesandblatt und einem an die National Surety Co. adressierten Rubert. Alles, was der Käufer zu tun hat, ist, einen Vierteldollar ins Verbandsblatt zu legen, die Besen auszufüllen und das Rubert abzugeben. Die Police läuft 2½ oder 3½ Jahre, je nach Wunsch. Der Feuerlöscher wird bei Verlust ersetzt. Da die Byrene Co. letztes Jahr 350.000 Feuerlöscher verkaufte, ist das Versicherungsfeld kein kleines.

Nordyke & Marmion Co., Indianapolis, Ind.

Nicht nur in Fahrbequemlichkeit, sondern auch in Ersparnis macht sich die leichte Marmion bei ihren Käufern beliebt. Die meisten Marmion-Besitzer fahren über 13 Meilen mit einer Gallone Gasolin, manche 15 unter günstigen Verhältnissen. Eine große Ersparnis erzielt die Marmion in der Kosten des Antriebs und Anhaltens. Eisenbahnleute berechnen die Kosten, einen Zug in Gang zu setzen und anhalten zu lassen, auf \$12.000 bis \$18.000 das Jahr. Man berechne die Benutzung von Reifen und Bremsen, das Rattern der Car, den Druck beim Antreiben, wie es die Bahnen tun, und man wird die Ersparnis des Marmion schätzen lernen.

Stewart-Warner Speedometer Corp., Chicago.

Die Stewart-Warner Speedometer Corp., Chicago, fügt ihrer Reihe von Ausstattungsgegenständen für Motor Cars demnächst zwei Neuheiten hinzu: das Stewart V-Mat-Suchlicht und das Stewart Autoguard.

Belle Motor Corporation, Moline, Ill.

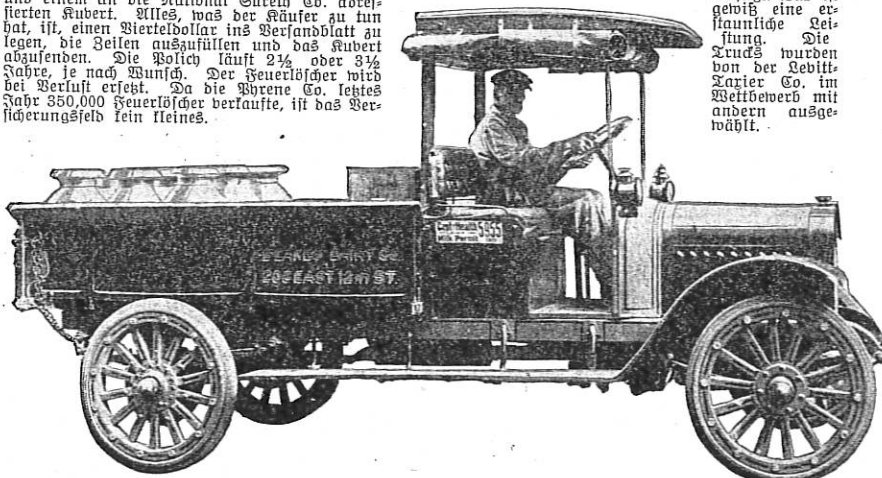
Ein Belle 5 Passagier 6 legte jüngst 17 Meilen zurück per Gallone auf einer Fahrt von 1.200 Meilen, mit dem Top auf und mit 4 Insassen. Es galt eine Probe, welche die Western Electric Co. unternahm, die ihre Autos auf diese Weise auszuwählen. Sechsmal wurde angehalten. Die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit betrug 20 Meilen die Stunde. Das Auto wies eine Geschwindigkeitszunahme von 5 bis 30 Meilen die Stunde auf ohne Veränderung des Vergars. Die Fahrt wurde gemacht vom technischen Superintendenten, dem Werkschließungsingenieur und zwei Vertretern der Illinois Motors, Inc., der Chicagoer Agentur des Belle.

34.000 Traktoren.

Das Bundes-Vorhabenamt gibt auf Grund von 32.000 durchs ganze Land hin ausgetheilten Anfragen an, daß diesen Sommer nicht weniger als 34.000 Gasolin- und Kerosen-Traktoren auf den Feldern tätig sein werden. Illinois steht mit 3.202 oben, dann folgen: Kansas mit 2.287, Texas 2.235, Iowa 2.223, North Dakota 2.137, während California, Indiana, Minnesota, Nebraska und South Dakota, in dieser Reihenfolge kommend, alle mehr als 1.500 in Benutzung haben.

Republic Motor Truck Co., Alma, Mich.

Die Levitt-Lazier Shows benutzen jetzt 3 Republic Dreadnoughts, Modell „T“, mit schweren Anhängerwagen, um ihre Schaubuden von den Bahnhöfen an Ort und Stelle zu schaffen. Jeder dieser Trucks ist stets beladen, wie R. C. Worman, Subt., erklärt, mit 3½ bis 4 Tonnen und zieht daneben noch hinterdrein 7 bis 12 Tonnen. Jeder Truck befördert somit 10 Tonnen. Selbst auf den schlechtesten Straßen haben diese Trucks noch nicht einmal verlagert. Das ist gewiß eine erstaunliche Leistung. Die Trucks wurden von der Levitt-Lazier Co. im Wettbewerb mit anderen ausgebaut.



Langlebige Bulgaren.

Bulgaren zeichnen sich durch Langlebigkeit aus. Die Mutter Erde erhält ihre Körper in Gesundheit. Bulgarische Männer und Frauen haben gesunde, blühende Augen. Die Frauen besitzen eine blühende Gesichtsfarbe. Ihre Haut spiegelt die Wärme von gutem, reichem Blut wieder. Sie strahlen von Lebenskraft. Alte Leute besitzen die Energie der Jugend und die Erfahrung des Alters. Ihr Geheimnis ist eine alte Formel, zusammengefasst aus Kräutern, Wurzeln, Blättern, Hinden, Blumen, Pflanzen, Beeren u. s. w.

H. S. Von Schick hatte die Vorzüglichkeit desselben seit 16 Jahren ausprobiert. Ein 96 Jahre alter Bulgar, Vortisch Maroff, bereitete es für ihn und erklärte ihm alles. Die Wiederherstellung seiner Gesundheit hat alle seine Freunde überrascht. Mit 60 Jahren fühlte er sich jünger als früher mit 40. Seine Frau und sein Kind werden durch diesen bulgarischen Mitter in guter Gesundheit erhalten. Er ist es der Menschheit schuldig, dies Mittel in Bereich eines jeden zu stellen. Ihr werdet ihm am Tag darauf danken, nachdem ihr dies kostbare, Gesundheit und Jugend wiederherstellende Mittel probiert habt. Es wird die giftigen Stoffe aus eurem Körper entfernen und die Schmerzen beseitigen, eure Gesichtsfarbe, euer Appetit und allgemeine Gesundheit werden sich bessern. Ihr seid es euch selbst schuldig oder irgendeinem kranken Freunde, uns sofort zu schreiben. Wir senden bulgarischen Mitter irgendwohin per Post. Sendet \$1.00 Paket, genügt für fünf Monate. Adressiert: Marvel Products Company, 67 Marvel Bldg., Pittsburg, Pa.

Anmerkung: Wenn Sie die Sendung eingeschrieben wünschen, senden Sie 10c mehr.

Einbanddeckel für die „Abendschule“,
65 Cents,

frei per Post zugesandt. Gebt eure Nummern auf!

LOUIS LANGE PUBLISHING CO.,
ST. LOUIS, MO.

„Leder, das einzige sichere Material für Schuhe,“ sagt ein leitender Schuhfabrikant.

„Kein zufriedenstellender Ersatz ist je für Leder gefunden worden,“ so lautet die Erklärung eines Beamten unserer guten Freunde, The F. Maher Boot & Shoe Company von Milwaukee, die in diesen Spalten seit Jahren ihre Honorabilität, Martha Washington und Dry-Box Schuhe angeeignet haben. „Der Tag wird kommen, an dem die Wissenschaft einen Weg finden wird, aber seit den Tagen Adams ist kein Material gefunden worden, das zum Tragen den Dienst echten Leders leistet — das ist der Grund, weshalb wir unserm vor dreißig Jahren eingeführten Motto treu bleiben: „Kein Leder zu gut für die Maherschen Schuhe.“

Nach unserer Ansicht ein sehr guter Geschäftsgrundsatz. Dies erklärt vielleicht den glänzenden Ruf der Maherschen Schuhe unter den Lesern unseres Blattes.



Handschuhreiniger.

Mit diesem praktischen, durch bewegliche Finger bestellbaren und für jede Größe passenden Instrumente läßt sich irgendein Handschuh, besonders der feine Seiden- und Glacéhandschuh, leicht putzen. Der Daumen kann von einer Seite zur anderen umgeklappt werden. Länge 1 1/2, Breite 2 1/2 Zoll. Dieses handliche, in Deutschland gemachte Instrument wird jeder Dame viel Mühe und Unkosten ersparen.

Preis, 40 Cents, portofrei.

LOUIS LANGE PUBLISHING CO.,
ST. LOUIS, MO.

\$60 A WEEK AND THIS FREE AUTOMOBILE

Jeder Agent kann ein Auto frei erlangen. Kein Wettbewerber.



Wanne garantiert auf 10 Jahre.

Ihr — selber — könnt positiv \$60 die Woche verdienen und ein freies Auto erlangen. Ich suche Männer, eifrige, energiegelbe, fleißige Leute, begierig, Geld zu verdienen, die willens sind, mit mir zu arbeiten. Nicht für mich, sondern mit mir. Seid ihr von dieser Sorte? Ich wünsche, daß ihr anonciert, verkauft und Unteragenten anstellt für die größte, sensationellste Verkaufsware seit 50 Jahren — die Robinson-Fabrikation. Hier ist eine absolut neue Erfindung — nichts ihr gleich. Macht sofortigen Anspruch. Verkauft sich leicht. Gibt jedem Heim ein modernes Badezimmer in irgendeinem Teile des Hauses. Kein Plumbing, keine Wasserleitung nötig. In kleine Räume gefast, bequem wie ein Schirm. Selbst ausleerend und positiv nicht leidend. Absolut garantiert auf 10 Jahre. Bedenkt, volle 70% der Seime haben keine Badezimmer.

Sensationelle Verkaufserfolge.

Zwei Verkäufe im Tag bedeuten \$300 im Monat. Breeze, von Idaho, machte \$400 Profit in 30 Tagen. Pastor Otto Schulze, Mo., erhielt bis dato \$1600. Bartolders, Mont., Bestellungen \$1072 in 17 Tagen. Samlinton, von Wyo., machte \$60 die ersten drei Tage. Sunders wie diese. Angenehme, stetige, entzückende Arbeit. Schreibt Postkarte. Laßt mich euch einen langen Brief schreiben. Keine Erfabrung nötig, kein Kapital. Euer Kredit ist gut, wenn ihr euch geschäftlich bemüht. Aber ihr müßt strebsam sein, ihr müßt Geld verdienen wollen. Das ist alles. Schreibt jetzt Postkarte. Ich will euch \$60 jede Woche bezahlen.

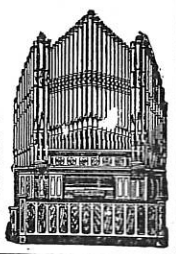
R. S. ROBINSON, PRES. THE ROBINSON CABINET MFG. CO.,
4660 Factories Bldg., Toledo, Ohio.



Hinners-Pfeifenorgeln -Zungenorgeln -Pianos

sind unübertrefflich in musikalischer Qualität sowie in mechanischer Konstruktion und Ausstattung. Werden ohne Agenten-Vermittlung direkt aus der Fabrik verkauft, zu den möglichst niedrigen Preisen. Kataloge und briefliche Auskunft auf Verlangen gratis. Bei Nachfragen bitte man gefälligst anzugeben, ob es sich auf Pfeifenorgeln, Zungenorgeln oder Pianos bezieht.

Hinners Organ Co., - Pekin, Ill.



BLMYER CHURCH BELLS

tragen ihre Botschaft ins Welt und bringen die zur Kirche, welche es begehren möchten. Die hohe Schönheit ihres Tones ist unübertrefflich. Glöden, durch das Blmyer-Verfahren hergestellt, sind besser, dauerhafter, reiner, wohlklingender und kosten nicht mehr. Unser freies Buch besagt alles über Glöden.

THE CINCINNATI BELL FOUNDRY CO., Dept. 74, Cincinnati, Ohio.

Kirchenmöbel,

Altäre, Kanzeln, Bänke, Taufsteine, Abendtafeln u. dgl., Statuen und Oelgemälde, Altar- und Kanzeldecken, Kreuztische und Leuchter. Zeichnungen und Preise auf Verlangen. ST. LUKE'S INSTITUTE, 490 Grove St., Milwaukee, Wis.



Kirchenausstattung.

Kirchenbänke, Kanzeln, Stühle, Altäre, Bilderregale, Tische, Pulste — alles. Die feinste Ausstattung wird geliefert. Direkt von unserer Fabrik in eure Kirche. Katalog frei. DeMoulin Bros. & Co., Dept. 76, Greenville, Ill.



Kirchenfenster

Kunstverglasung.

Illustrierter Katalog und Fragebogen wird auf Verlangen frei zugesandt.

Jacoby Art Glass Co.,

Dept. 35, 2700 St. Vincent Ave., St. Louis, Mo.



Establiert 1855.

The Henry Stuckstede Bell Foundry Co.

Die größte deutsche Glockengießerei.

Kirchen-Glocken und Geläute.

Schreibt um Katalog.

1812-14 S. 2d Street, ST. LOUIS, MO.

TREU PIPE ORGAN CO.

Erbauer von Kirchen-, Kapellen- und Konzert-Organen. Gute Bläser und Musikanten St., St. Louis, Mo. Orgeln umgebaut, intoniert, gestimmt und repariert. Motoren eingefügt.



BELLS, PEALS, CHIMES

Bestellt Katalog. Unsere Glöden sind nur gemacht von besten, ausgefeiltem Kupfer und ostindischem Zinn. Verfümt wegen vollen Tones, Tragweite und Dauerhaftigkeit. Garantiert. E. W. VAN DUZEN CO., Proprietor Buckeye Bell Foundry. (Est. 1837). 564 E. Second St. CINCINNATI, OHIO.

GEO. KILGEN & SON, Orgelbauer,

3819-27 Laclede Ave., St. Louis, Mo.

Erbauer der Orgel im Concorvia-Seminar zu St. Louis und anderer. Mit den besten Empfehlungen versehen.



Zwei Prachtnummern der „Abendschule“.

Feriennummer

am 24. Mai 1917.

Diese Nummer wird echt amerikanischen Inhalt bringen und in Wort und Bild die Schönheiten unseres Landes schildern, das überreichlich Sehenswürdigkeiten, Ferienfreuden und Erholung in der Nähe und Ferne allen Bürgern darbietet. Preis der Nummer 15 Cents. Man bestelle zeitig.

Vierte Juli-Nummer

21. Juni 1917.

Diese Nummer wird nach Inhalt und Bilderschmuck eine hochpatriotische sein und aus der Gegenwart wie aus vergangenen Tagen Denkwürdigkeiten und vorbildliche Vaterlandsliebe den Lesern schildern. Preis der Nummer 15 Cents. Man bestelle zeitig!

Die Abendschule



LOUIS LANGE PUBLISHING COMPANY,

ST. LOUIS, MISSOURI.



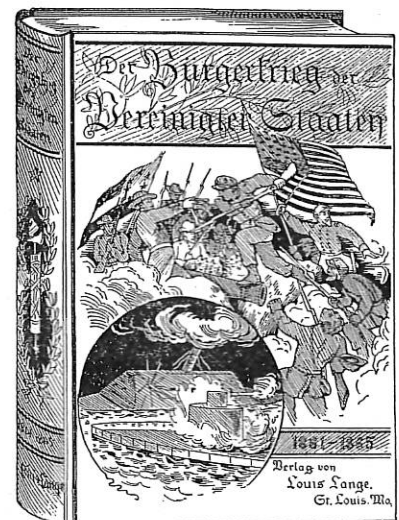
Zwei zeitgemäße Bücher für die Gegenwart.

Der Unabhängigkeitskrieg der Vereinigten Staaten.

Die große Zeit, in der wir leben, sonderlich der Krieg, in den jetzt auch die Vereinigten Staaten hineingeraten sind, legt es uns allen nahe, daß wir uns diejenigen Zeiten vor Augen führen, in denen unser Land zuallererst seine „Feuerprobe“ bestand. Preis des Buches \$1.50.

Der Bürgerkrieg der Vereinigten Staaten.

Die zweite große „Feuerprobe“ hatten die Vereinigten Staaten in ihrem Bürgerkriege zu bestehen. Was sind da Strapazen und Entbehrungen erduldet worden! Welche Heere durchzogen das Land! Welche Schlachten wurden geschlagen! Unsere Zeit mahnt zu gleichem Patriotismus. Preis des Buches \$1.50.



SONGS THAT NEVER GROW OLD.

Eine großartige Sammlung alter beliebter Lieder. 252 Lieder in englischer Sprache. Amerikanische Lieder, deutsche Lieder, schottische Lieder, Heimatlieder, patriotische Lieder, College-Lieder, religiöse Lieder, Nationallieder u. s. w.

Für jede „Abendschule“-Familie ein Buch!

Preis \$1.00 portofrei.

LOUIS LANGE PUBLISHING COMPANY,



Dies ist eine ebenso wertvolle wie auch praktische Lieder Sammlung, weil die Lieder in zwei Inhaltsverzeichnissen alphabetisch aufgeführt werden, nämlich im ersten nach den Anfangsworten und im zweiten auch alphabetisch und mit Anfangszeile unter den Rubriken: Heimat-, College-, Religiöse, Patriotische, Nationallieder u. s. w.

Dieses schöne Liederbuch wird vielen Familien genussreiche Stunden bereiten.

ST. LOUIS, MISSOURI.